WENN DU ANGST HAST NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHELST

SAGT MEINE MUTTER

16. Fassung
Dezember 2023

Marie Luise Lehner
Stolzenthalergasse 8/6
1080 Wien
069910495683
marie.luise.lehner@gmail.com

1. SCHLAFZIMMER *INNEN MORGEN*

Ein Schlafzimmer. Durch das Rollo fällt Licht ins Zimmer. Im Doppelbett schlafen ISOLDE, eine erwachsene Frau Anfang 40 und ihre Tochter ANNA, die 12 Jahre alt ist, sie liegen im Bett.

Isolde, erweckt vom Lichtsignalwecker, sieht auf den Wecker. Es ist kurz vor sechs. Anna schläft noch. Isolde schaltet den Wecker aus, steht leise auf und verlässt das Zimmer ohne Anna zu wecken.

2. SCHLAFZIMMER, ETWAS SPÄTER *INNEN MORGEN*

Es ist noch sehr früh am Morgen. Anna zieht sich im Schlafzimmer an. Sie zieht eine Jogginghose an, die ihren Po betont. Den sieht sie sich im Spiegel an.

3. BADEZIMMER *INNEN MORGEN*

Im Bad hängt sich Anna Gummiringe in die Laschen ihrer Zahnspange und steckt sich die großen, goldenen Kreolenohrringe in ihre Ohrlöcher. Das Badezimmer ist eng.

Isolde, die Hörgeräte in beiden Ohren trägt, putzt sich die Zähne an die Küchenzeile der Wohnküche gelehnt. Für sie ist im Moment kein Platz mehr im Bad.

ANNA

Kannst du mir so Zöpfe machen, die oben am Kopf fest sind und dann unten locker?

Anna fragt in den Spiegel. Isolde erscheint hinter ihr mit dem Mund voll Zahnpasta. Sie beugt sich an Anna vorbei und spuckt aus.

ISOLDE

Meinst sowas wie einen Mozartzopf?

ANNA

Genau, nur an den Seiten.

Isolde sieht auf ihre elektronische Armbanduhr, drückt zweimal, sodass sie schrill piepst.

ISOLDE

Ich hab´ jetzt einen Wecker gestellt, in fünf Minuten muss das mit der Schönheit dann fertig sein, nicht dass du heut zu spät kommst!

Anna nickt und reicht Isolde zwei Haargummis. Isolde nimmt die Bürste und will Annas Haare bürsten. Anna hält sie hektisch

auf. Alles was jetzt passiert, darf nicht lange dauern, die beiden werden laufend schneller und fahriger.

ANNA

Nein ohne Bürste!

Sie zieht sich die Haare straff aus dem Gesicht.

ANNA

Es soll nicht so sein, verstehst du?

Anna drapiert ihre Haare ein wenig lockerer.

ANNA

So!

Anna sieht Isolde an. Während Isolde beginnt einen eingeflochtenen Zopf zu flechten.

ANNA

Danke. Unten sollen die Enden auch lang herausschauen und nicht bis ganz zum untersten Ende geflochten sein. Lässig halt.

Isolde muss über „lässig halt" kichern. Als sie fertig sind sieht Isolde auf die Uhr. Der Wecker hat noch nicht geläutet.

ISOLDE

Wir haben noch eine Minute. Was machen wir jetzt?

Die beiden, die kaum in das enge Bad passen, sehen einander an. Isolde zieht Anna zu sich.

ISOLDE

Das wird schon gut, heute, ich drück dir die Daumen, Anuschka Anna vergräbt ihren Kopf auf der Schulter ihrer Mama.

ANNA

Hab dich lieb.

Anna spricht kaum verständlich in Isoldes T-Shirtstoff.

ISOLDE

Was?

Isolde, die nicht gut hört, schiebt sie von sich weg, um sie anzusehen. Isoldes Armbanduhr piepst. Anna atmet erschrocken ein.

4. WOHNKÜCHE/GANG *INNEN MORGEN*

Ersatzlos gestrichen

5. GEMEINDEBAUHOF/STRASSE *AUSSEN TAG*

Im Innenhof des Gemeindebaus trifft Anna auf ihren Nachbarn FAHRED (13 Jahre). Auch aus anderen Stiegen kommen Kinder mit Schultaschen. Sie sind im Hügelhof, wo die beiden wohnen. Am Weg zur Schule müssen sie durch den Wassergarten, den Kindergartenhof und den Spielhof. In vielen der Höfe gesellen sich andere Kinder am Schulweg dazu und gehen in ihre Richtung. Ein Bub hat einen anderen im Schwitzkasten, die beiden SCHREIEN im Scherz. Aus einem Fenster wirft eine Schwester einen Turnbeutel nach unten. Jemand fängt ihn. Es gibt einen kleinen Spielplatz mit Schaukeln und einer Sandkiste. Ein paar Kinder rauchen und spucken in einem Hauseingang.

FAHRED

Du schaust gut aus.

ANNA

No pictures!

Anna wirft scherzhaft die Arme in die Luft und wehrt ein paar unsichtbare Paparazzi ab. Die beiden gehen nebeneinander durch den Spielhof in Richtung Straßenbahn.

ANNA

Das ist wegen der Schule.

Kurz ist es still zwischen den beiden.

ANNA

Danke!

Fahred sieht sie ein bisschen aus dem Augenwinkel an.

FAHRED

Alles klar. Du wirst jetzt rich und famous.

Anna grinst.

FAHRED

Ärztin oder Frau Doktor?

ANNA

Ja, oder einfach Kim Kardashian.

Anna macht ein paar selbstbewusste Posen- wie Models in Hochglanzmagazinen. Die Lippen zum Kussmund gespitzt.

FAHRED

Was ist sie eigentlich von Beruf?

Anna denkt nach.

ANNA

Keine Ahnung, sie kommt im Fernsehen vor und verkauft Mode oder so.

Nach einer kurzen Pause wirft Anna nach:

ANNA

Oder Influencerin halt.

Die beiden sind an einer Abzweigung angekommen, an der Fahred stehen bleibt.

FAHRED

Du musst da jetzt nicht hin. Du gehst jetzt anders.

ANNA

Anders.

FAHRED

Lol, Frau Doktor.

ANNA

Excuse me!

Anna spricht scherzhaft affektiert.
Kurz stehen sie einander gegenüber. Annas Miene glättet sich.

ANNA

Puh.

Anspannung geht durch ihren Körper. Ihre Haltung wird aufrechter, das Grinsen ist wie weggewischt.

ANNA

Ciao.

Sie nimmt Fahreds Hand und küsst sie. Fahred muss lachen. Sie stehen herum.

FAHRED

Jetzt geh endlich.

ANNA

Ganz ehrlich, ich bin scheiß-nervös.

Anna dreht sich auf dem Absatz um und beginnt ihren neuen Schulweg zu gehen.

6. STRASSENBAHNSTATION ZUHAUSE AUSSEN MORGEN

Titel: Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst.

Eine vorbeifahrende Straßenbahn gibt den Blick auf eine Station frei: Anna steht an der Station zwischen anderen Gleichaltrigen, die sie nicht kennt.

7. STRASSENBAHN *AUSSEN MORGEN*

Anna sieht auf einem Schild in der Straßenbahn die Stationen an und zählt mit den Fingern nach wie viele es sind.

8. SCHULVORPLATZ *AUSSEN MORGEN*

Anna geht hinter einer Gruppe von Mädchen auf ein Schulgebäude zu.

9. KLASSENZIMMER *INNEN TAG*

Anna betritt die Klasse. Kinder setzen sich auf Plätze TRATSCHEN, LACHEN. Die Lehrerin IRIS LUST (43, lockere Hose, lockere Haare, lockere Kette) flüstert Anna unauffällig ins Ohr.

IRIS LUST

Morgen ziehst du besser eine Jeans oder eine Stoffhose an, ja?

Die Schülerinnen sind ganz anders gekleidet als Anna. Iris Lust hält Anna an der Schulter fest und wartet, bis sich die Schülerinnen hingesetzt haben. Annas Hände zittern, sie atmet unregelmäßig.

IRIS LUST

Das ist Anna. Sie ist bei uns. Sie hat in der Mittelschule zwar kein Französisch gehabt, dafür kann sie eine andere Sprache. Gell? Gebärdensprache.

Iris Lust nickt aufmunternd in Richtung Anna.

IRIS LUST

Möchtest du uns vielleicht etwas zeigen?

Anna denkt einen Moment nach.

ANNA (in ÖGS)

Ich hoffe, wir werden uns gut verstehen. Heute bin ich ein bisschen nervös. Bitte seid nett zu mir.

IRIS LUST

Toll!

MARA (12), ein blondes Mädchen, das alleine sitzt, zeigt auf.

MARA

In welchem Bezirk wohnst du?

Irgendwie ist das eine seltsame Frage. Jemand verdreht die Augen.

SANDRA
(leise zu Mara)

Warum willst du das wissen?

SANDRA (12) sitzt in der Reihe hinter Mara. Anna ist verlegen und weiß nicht recht, ob sie antworten soll.

IRIS LUST

Ich weiß es nicht.

Iris Lust sieht Anna ermunternd an.

ANNA

Floridsdorf.

Anna antwortet kurzatmig. Iris Lust zeigt auf den freien Platz neben Mara und deutet Anna mit einem Nicken, sich dazuzusetzen.

IRIS LUST

Setz dich doch zu Mara, ihr könnt euch dann vielleicht über Bezirke unterhalten.

Das alles ist sehr unangenehm. Anna bewegt sich gerade wie ein Stock. Alle Schülerinnen schauen alles an Anna sehr genau an.

10. KLASSENZIMMER, ETWAS SPÄTER INNEN TAG

In der Freistunde sammeln sich einige aus der Klasse um Karim, der seinen Laptop mitgebracht hat, und sehen sich ein Video auf Youtube an. Es ist mit LUSTIGER MUSIK unterlegt.

Mara, die neben Anna sitzt, macht keine Anstalten aufzustehen, sie strickt an einem bunten Ding.

Anna stellt sich zu der Traube, die sich um den Laptop versammelt hat. Sie hat noch keinen Blick auf den Bildschirm erhaschen können, weil sie sich nicht zu nah an die anderen stellen will. Anna lehnt sich zu Sandra.

ANNA

Was ist das?

SANDRA

Hühnchen in Orangensauce.

Anna sieht an Sandra vorbei auf den Bildschirm.

ANNA

Ah…

Anna schlendert weiter in Richtung Clara und Melis. Die spielen ein Spiel bei dem Melis mit verbundenen Augen mit dem Finger ein Labyrinth nachzeichnen soll, das jemand auf ein Blatt aufgemalt hat. Anna lässt den Blick durch den Klassenraum streifen.

Mara sitzt immer noch allein und strickt. Tanja, Paul und Elsa sitzen im Kreis. Tanja hat ein Handy in der Hand, von dem sie Fragen abliest:

TANJA

Wenn du deine Flamme zu einem Traumdate ausführst, gehst du mit ihr A.: Ins Kino? B.: In ein romantisches Lokal mit Kerzenschein und gedimmtem Licht?

Die letzte Option liest Tanja prustend.

TANJA

C.: An einen Strand Nacktbaden.

Paul grinst und sieht zur Seite.

PAUL

Ich muss nachdenken.

Nach einer kurzen Pause, in der er sich die Haare ins Gesicht fallen lassen hat, antwortet er.

PAUL

C.

Tanja und Elsa beugen sich über den Screen, während Tanja Punkte zusammenzählt. Tanja liest das Ergebnis des Tests vor.

TANJA

Sie sind ein Draufgänger.

Alle kichern.

TANJA

Bevor Sie sich niederlassen, um eine Familie zu gründen, müssen Sie sich austoben.

ELSA

Wie viele Kinder wird er haben?

Tanja scrollt, um die Antwort herauszufinden. Elsa sieht ihr über die Schulter.

ELSA

Drei.

11. TURNKABINE *INNEN TAG*

Anna sieht sich in der Turnkabine zwischen den anderen Mädchen um. Sie murmelt verschwörerisch in Richtung Sandra, die sich neben ihr umzieht.

ANNA

Ich weiß echt nicht ob mich das freut.

SANDRA

Was freut dich nicht?

ANNA

Na Turnen halt!

SANDRA

Check ich nicht. Turnunterricht ist wie Fitnesscenter. Nur gratis.

Anna, die sich das T-Shirt ausgezogen hat, nickt genervt. Sie sieht sich um. Die Mädchen um sie herum tragen schlichte Tops und Unterhosen in schwarz oder weiß. Anna hält sich mit einer Hand an einem der Garderobenständer fest, steht breitbeinig und fragt laut in den Raum, wen von den anderen auch Sport nicht freut.

ANNA

Wen hier freut auch Sport nicht?

Anna ist die einzige, die einen wattierten pinken BH mit schwarzen Rüschen trägt. Sie ist ein bisschen pummeliger als die anderen. Die Mädchen schauen ein wenig. Niemand antwortet.

Mara antwortet ein wenig zeitverzögert in den Raum in dem scheinbar niemand auf Anna reagieren will.

MARA

Mich.

Anna zieht sich schnell wieder an.

Sandra, die einen Garderobenständer weiter zu Elsa gewechselt ist, ist hinter den herunterhängenden Turnbeuteln beeindruckt von Elsas Muskeln am Bauch.

SANDRA

WOW! Das ist bei dir ja extrem definiert.

ELSA

Das ist vom Balletttraining.

Sandra macht zustimmende Geräusche und drückt mit den Fingern Elsas Oberarmmuskeln zusammen.

SANDRA

Spann mal an.

Elsa spannt ihre Bauchmuskeln und ihre Armmuskeln an. Anna kann die versammelten, kichernden Mädchen durch die Turnbeutel sehen. Auch Sandra spannt ihre Armmuskeln an und zieht den Bauch ein.

SANDRA (ruft)

Schau! Ich bin ein Boxer!

MELIS

Willst du mal professionelle Tänzerin werden?

ELSA

Fürs Staatsopernvortanzen hab‘ ich leider zu breite Hüften. Das hat die Frau Karimowa gesagt, aber das ist mir eh egal. Ich will eh Tierpflegerin werden.

SANDRA

Ur der schöne Beruf!

Elsa und Sandra sind fertig umgezogen und verlassen die Kabine. Anna schaut ihnen nach. Kurz sind Geräusche von DRIBBELN und QUIETSCHENDEN SCHUHEN auf dem Turnsaalboden zu hören. Dann schließt sich die Tür hinter ihnen.

12. TURNHALLE *INNEN TAG*

Die Mädchen kommen nach und nach aus einer kleinen Tür in die Turnhalle. Alle gehen in Zweier- oder Dreiergrüppchen. Die Geräusche in dem großen Raum hallen zurück.

Anna geht allein hinter ihnen her. Ihre Schritte sind langsam und unsicher. Die Mädchen setzen sich alle nebeneinander auf eine Bank.

TURNLEHRERIN (off)

Sucht euch eine Partnerin und holt euch jeweils zwei von den Matten aus dem Kammerl.

Für Gymnastikübungen müssen sich alle eine Partnerin aussuchen. Viele nehmen einander an den Händen oder machen sich ziemlich schnell, mit Handzeichen oder einsilbig aus, dass sie zueinander gehören. Anna sieht sich zwischen den Mädchen um. Mara macht keine Anzeichen sich einteilen zu lassen. Sie wirft Anna einen Blick zu.

TURNLEHRERIN (off)

Mara und Du. Ihr könnt zusammen, oder?

13. TURNHALLE, ETWAS SPÄTER *INNEN TAG*

Anna und Mara stehen auf zwei mintgrünen Gymnastikmatten. Die beiden müssen miteinander Übungen machen. Anna stellt sich ungeschickt an. Zuerst müssen sie sich Rücken an Rücken

hinstellen und dann langsam in die Knie gehen und wieder hochkommen. Im Saal, rund um die beiden, haben schon andere Mädchen angefangen diese Übung auszuführen. Anna und Mara probieren auch in die Knie zu gehen, aber Anna rutscht immer wieder nach oben.

MARA

Wenn du magst, kann ich dir hinter dem Rücken die Hände geben. Vielleicht ist es dann leichter.

ANNA

Geht schon.

Anna und Mara probieren es ein weiteres Mal, aber es klappt nicht.

TURNLEHRERIN (off)

Jetzt setzen wir uns einander gegenüber. Unsere Füße berühren sich und die Hüften sind gedehnt.

Ein paar Schülerinnen begeben sich schon in die richtige Position. Sie kennen die Übung schon.

TURNLEHRERIN

Genau. Beine weit auseinander. Gut! Wir reichen uns die Hände.

Die Turnlehrerin geht zwischen den Matten herum und sieht den Schülerinnen zu, wie sie versuchen sich zueinander zu beugen.

Mara und Anna versuchen einander die Hände reichen und sich zueinander zu beugen. Mara lächelt Anna an. Anna versucht den Blickkontakt mit ihr zu meiden.

Bei der nächsten Übung müssen sie sich voreinander in Plank-Position auf Handflächen und Zehenspitzen stellen und einander dann mit einer Hand gegenseitig die Hand schütteln. Anna fällt mehrmals auf ihrer Gymnastikmatte um. Mara lacht.

MARA

Nicht schlimm.

Anna presst nur die Lippen zusammen und bemüht sich die Übung hinzukriegen.

14. SCHULTOR *AUSSEN TAG*

Anna tritt mit anderen Kindern aus ihrer Klasse aus dem Schultor. Einige Eltern stehen mit Autos vor der Türe und holen ihre Kinder ab. Anna sieht ein bisschen zu. Es sind große, teure Autos. Mara stellt sich neben Anna.

MARA

Ich werde auch nicht abgeholt. Du auch nicht?

ANNA

Nein.

Ein Vater parkt sein großes Auto aus, während sein Sohn am Nebensitz rosafarbene Kaugummiblasen vor seinem Mund zerplatzen lässt. Aus der Schule tritt eine elegante Mutter mit einer zerzausten Frisur und einem bodenlangen Mantel. An der Hand hält sie einen sehr kleinen Jungen. Neben ihr geht Sandra. Sandras elegante Mutter ist gestresst. Sie sieht auf ihr Smartphone.

MUTTER

Wir sind schon spät dran.

Ein Taxi fährt an der anderen Straßenseite vorbei. Die elegante Mutter winkt mit großen Gesten und schreit.

MUTTER (schreit)

Stopp!

Der Taxifahrer sieht sie nicht und bleibt nicht stehen.

MUTTER

Scheiße!

Der kleine Junge an ihrer Hand stampft mit seinem Gummistiefel wütend auf.

JUNGE

So ein Scheiß!

So ein beschissener Scheißdreckscheiß!

Arschlochscheiß!

Dann weiß er nicht mehr so genau, was er mit sich tun soll, dreht sich zu seiner Mutter um und beobachtet sie. Sie mustert auch ihn irritiert, bevor sie ihn in eine Richtung davonzerrt.

Mara, die sich während dieser Szene unauffällig neben Anna gestellt und zugesehen hat, wie Mutter und Sohn davonspazieren, spricht Anna an.

MARA

Warum bist du zu uns in die Schule gekommen?

ANNA

In der Neuen Mittelschule haben sie mir gesagt, ich soll in ein Gymnasium.

MARA

Musst du auch so?

Mara deutet in eine Richtung. Anna nickt. Beide gehen langsam den Gehweg entlang.

Sie schweigen ein bisschen und wackeln mit den Beinen.

15. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna und Fahred sitzen in einem Einkaufswagen. Er wird von Kindern, SINAN (15) und DEVIN (12), die auch im Gebäudekomplex wohnen, durch den Gemeindebauhof geschoben. Die Räder des Wagens RATTERN über den Boden. Anna und Fahred haben beide Quartett Kartenstapel in den Händen, die sie routiniert durchschauen.

ANNA

Aber du hast NovaSpeed Velocity und den Infinity X von Infinity Motors doch gehabt oder?

FAHRED

Ja, ich darf dem Adel einfach nix borgen, Oida.

ANNA

Zeig mal?

Sie greift nach dem Stapel Karten, den Fahred durchschaut. Plötzlich bleibt der Wagen stehen. Anna und Fahred sehen von ihren Karten auf.

FAHRED

Was ist?

Devin hat Hibat beim Eingang von Stiege 9 gesehen. Devin winkt, lässt den Wagen stehen und läuft zu Hibat. Devin zeigt Hibat einen neuen Kartentrick. Der Hund, den Herr Reisinger vorbeiführt, BELLT laut. Sinan trottet in Richtung Devin. Anna und Fahred bleiben mit ihren Karten alleine im Wagen zurück. Sie beobachten die anderen Kinder. Die scheinen beschäftigt und diskutieren über etwas.

FAHRED

Hearst, wir müssen eigentlich in den Hügelhof, Alles muss man selber machen.

Anna und Fahred klettern umständlich aus dem wackelnden Wagen, lassen ihn mitten am Gehweg stehen und gehen.

16. WÄSCHEREI *INNEN ABEND*

Anna drückt eine Glastür auf und betritt den Geschäftsraum einer Wäscherei. Anna sieht ihre Mutter und deren Kollegin im

hinteren Teil des Raumes, umgeben von Wäschestangen. Isolde spricht mit Hicran in österreichischer Gebärdensprache. Hicran die gerade einen laut zischenden Dampfreiniger bedient, sieht sie an, während Isolde spricht.

ISOLDE

Weißt du, das hat mir einfach niemand mehr gesagt seit dem Rainer, dass er mich schön findet.

Hicran legt den Dampfreiniger kurz ab, es wird still, sie antwortet

HICRAN

Mir sagt das auch sehr selten einer.

ISOLDE

Ja, so seh´ ich mich einfach nicht.

Anna drückt den Knopf einer elektronischen Glocke, die vorne am Tresen angebracht ist. Das Drücken der Glocke führt dazu, dass das Licht im Raum kurz an- und ausgeht. Die beiden Frauen sehen zur Tür.
ISOLDE (ruft in Lautsprache)
Komme schon.

Hicran drückt auf einen Knopf und Kleider an einer Stange fahren im Kreis.

ISOLDE

Ist es schon so spät?

Isolde sieht auf ihre Uhr.
Isolde zieht einen Mantel an, während Hicran einen Kleiderhaken mit einem in Plastik gehüllten Jackett aufhängt. Ihre Schicht ist vorbei.

17. VOR DER WÄSCHEREI *AUSSEN ABEND*

Isolde und Anna treten vor die Tür. Im Geschäft hinter ihr macht Hicran die Lichter nach und nach aus. Die Auslage ist schließlich ganz dunkel, als Hicran neben Isolde und Anna die Glastür zusperrt. Die Schlüssel KLIMPERN. Die beiden Frauen heben wortlos zum Abschied die Hand, lächeln und gehen in unterschiedliche Richtungen.

18. WOHNKÜCHE *INNEN ABEND*

Isolde steht am Herd in der Wohnküche. In einem Topf kocht ein Eintopf. Sie stellt die Temperatur vom Elektroherd ab und lässt den Topf mit der Restwärme weiterköcheln.

ISOLDE

Ich hab dir so einen Schokokuchen mitgenommen.

Isolde deutet auf eine Plastikverpackung mit eingeschweißtem Schokokuchen.

ANNA

Jaaaa!

Anna stellt die zwei Teller, die Isolde ihr reicht auf den Tisch und holt Besteck aus einer Lade. Isolde bringt zwei Saftgläser. Sie setzen sich an den Tisch. Isolde zündet eine Kerze an.

ISOLDE

Zur Feier des Tages.

Sie deutet auf den Kuchen.

ISOLDE

Jetzt erzähl mal, wie war´s?

ANNA

Ich war irgendwie nicht richtig angezogen.

ISOLDE

Wie sind denn die anderen angezogen?

ANNA

Ich kann es nicht so genau sagen.

Kurz ist es still.

ANNA

Alle sind eher langweilig angezogen.

Isolde schöpft ihr Eintopf auf den Teller. Isolde sieht sie liebevoll an. Anna legt den Kopf schief und presst die Lippen zusammen. Sie beginnen zu essen.

Vor dem Fenster steht ein Baum im Hof des Gemeindebaus. Fahred tanzt seiner Schwester Hibat was vor. Anna ruft hinunter.

ANNA

Hey!

Vielleicht kannst du mir helfen?

19. ZIMMER VON FAHREDS SCHWESTER *INNEN ABEND*

Anna und Fahred stehen im Zimmer seiner großen Schwester Hibat. Anna darf sich einen einfärbigen Pulli ausleihen. Auf dem Pulli befindet sich ein Mann, der auf einem Pferd reitet und einen seltsamen Stab in die Höhe hält. Hibat hält den Pulli hoch. Fahred und Anna sehen sie an.

HIBAT

Schau, der Mann hat diesen Stab in der Hand. Der schaut hier in die falsche Richtung. Daran merkst du, dass der gefälscht ist.

Anna nimmt den Pullover entgegen.

HIBAT

Kannst ihn nehmen. Ich krieg ihn aber irgendwann wieder.

ANNA

Klar.

HIBAT

Zauberwort?

Anna lächelt.

20. VOR DER SCHULE *AUSSEN TAG*

Anna, heute im einfärbigen Pullover von Hibat und in einer Jeans, beobachtet die Kinder vor ihrer neuen Schule in der großen Pause. Es ist, als ob eine unsichtbare Linie die beiden Teile des Schulvorplatzes voneinander trennen würde.

Die Buben aus Annas Klasse spielen auf der linken Seite des Hofes Basketball. Die Mädchen sitzen rechts auf Parkbänken und reden miteinander. Anna steht ein bisschen abseits. Sie geht langsam in Richtung der Mädchen auf den Bänken, bleibt dann aber doch auf halbem Weg stehen. Sie sieht durch den Hof.

Paul, einer der Burschen, verlässt die Gruppe der Ballspielenden, geht auf die Parkbänke zu und setzt sich zu den Mädchen. Anna ist ein bisschen zu weit weg, um zu verstehen, was alle reden. Aber immer wieder kichert jemand laut.
Paul hat kinnlanges Haar, das ihm ein wenig in die Augen hängt. Immer wieder bläst er es mit gespitzten Lippen ein wenig aus den Augen, damit er es sich kurz darauf wieder ins Gesicht fallen lassen kann. Er bekommt viel Aufmerksamkeit.

Mara tanzt alleine in einer Ecke des Schulhofs. Sie macht einige sexy Moves, dann bleibt sie stehen, guckt auf ihr Handy und wiederholt den Tanz wieder: Sie macht ein Tiktok Video.

Anna geht, nachdem sie den Hof analysiert hat, auf Clara, Sandra und Elsa zu, die gerade mit Paul gesprochen haben. Sie stellt sich daneben. Die Mädchen drehen sich zu ihr um.

ANNA

Wie heißt der schöne Junge?

Sandra reißt den Mund auf und sieht peinlich berührt zu Clara. Clara verdreht die Augen.

ELSA

Das ist Paul.

SANDRA

Komm gehen wir.

Sandra zieht Clara an einen anderen Ort. Anna bleibt mit Elsa zurück.

ANNA

Wie heißt du?

ELSA

Elsa.

Kennst du den Showerprank?

ANNA

Ich glaub schon.

ELSA

Das ist so eine Streich-Challenge bei der der Paul mitgemacht hat, wo man jemandem, der in der Dusche steht, immer wieder Shampoo hinten auf die Haare spritzt. Und die waschen und waschen ihre Haare ewig lange, aber es geht nicht raus.

Die beiden Mädchen sehen ein Video auf Elsas iPhone an, das mit FRÖHLICHER MUSIK unterlegt ist und tatsächlich ist Paul in einem Video zu sehen, wie er einem Mann, der vielleicht sein Vater ist, immer wieder Duschgel in die Haare schüttet.

ELSA

Er ist echt süß.

ANNA

Ja.

ELSA

Er ist auch richtig sympathisch und ur lustig.

Anna lächelt.

ELSA

Ich mach am Freitag ein Geburtstagsfest. Magst du auch kommen?

ANNA

Sehr gerne.

21. KLASSENZIMMER *INNEN TAG*

In der Klasse machen Sandra, Clara und Melis gedankenverloren vor dem Tisch von Mara und Anna halt und reden miteinander.

SANDRA

Tim find ich schön.

CLARA

Ja.

MELIS

Ich mag Elias.

SANDRA

Jaaa!

MELIS

Und Jakob ist auch cool.

Anna beobachtet die Mädchen. Tanja spielt auf ihrem Handy „Auto" von Klitclique ab, der BLECHERN und VERZERRT durch das GEMURMEL der anderen tönt. Paul stellt sich zu dem Grüppchen dazu.

ANNA

Freust du dich auf deinen Bruder?

PAUL

Ja. Ich werde ihn rumtragen und ich kann ihm so kleine Baby-Converse kaufen.

Paul hat sich an die Tischkante von Annas Tisch gesetzt. Anna lächelt Paul an. Er lächelt zurück und irgendwie ist es ein wenig so, als würden auf einmal alle anderen Mädchen auch Anna anlächeln. Mara, die neben Anna sitzt aber kein Teil des Gesprächs war, mischt sich ein.

MARA

Warum nehmt ihr an, dass es ein Bub wird, wisst ihr es denn schon?

PAUL

Nein.

Sandra, die hinter ihm steht, verdreht die Augen.

Dann stellt Mara Fragen zur Schwangerschaft von Pauls Mutter, die alle Mädchen, die hinter Paul stehen und auf Anna und Mara hinunterschauen, eklig finden. Das lassen sie sie mit ihren Blicken und Gesten auch sehr genau spüren. Mara fragt unbeirrt weiter.

MARA

Hat deine Mutter noch einmal menstruiert als sie schon schwanger war? Ich hab´ gehört, dass es das gibt.

PAUL

Keine Ahnung.

MARA

Ist ihr schlecht und kotzt sie oft?

PAUL

Keine Ahnung.

MARA

Warst du mit bei den gynäkologischen Untersuchungen?

TANJA

Glaubst du, der sieht sich an, wie jemand seiner Mama einen Stab in die Muschi steckt?

Paul sagt nichts dazu. Elsa nimmt seine Hand und zieht ihn hinter sich her. Hinter ihnen gehen die anderen Mädchen nach. Anna und Mara sitzen nebeneinander an ihrem Tisch. Anna sieht Mara genervt an.

ANNA
(leise)

Oida.

MARA

Was?

Anna antwortet nicht und schließt die Augen.

22. STRASSENBAHNHALTESTELLE SCHULE AUSSEN TAG

Paul steht schon an der Straßenbahnhaltestelle, als Anna auf ihrem Heimweg dazustößt. Er hat zwei weiße, schnurlose Kopfhörer in den Ohren. Anna nickt ihm von der Seite zu. Er nimmt einen Kopfhörer aus dem Ohr und grinst.

PAUL

Du bist die Anna?

Anna nickt.

ANNA

Wie fährst du?

PAUL

Ich fahr drei Stationen und steig dann in die U-Bahn.

ANNA

Dann haben wir ein kleines Stück gemeinsam. Ich steig ein bissl nach dir aus.

Paul nimmt lächelnd seinen zweiten Kopfhörer aus dem Ohr und steckt beide ein. Die Straßenbahn kommt.

23. STRASSENBAHN *INNEN TAG*

Paul presst die Stirn gegen die Scheibe der Straßenbahn und beobachtet die Straße draußen durch die kleinen schwarzen Löcher, die den Blick durch die Werbeanzeige freigeben, die über dem Fenster klebt.

Die Räder der Straßenbahn RATTERN über die Geleise. Anna sitzt neben ihm und beobachtet seine Haare und seinen Nacken, an dem feine Härchen wachsen.

Anna pustet in Pauls kinnlange, brünette Haare und sie flattern ein bisschen. Paul dreht sich kurz zu ihr.

PAUL

Was machst du da?

ANNA

Ich hab’ in deine Haare gepustet.

PAUL

Warum?

ANNA

Nur so. Ich wollte schauen wie sie zittern.

Paul lehnt sein Gesicht wieder an die Scheibe und sieht hinaus.

PAUL

Ah.

Anna mustert ein Muttermal in Pauls Nacken.

ANNA

Ich freu mich schon auf die Skiwoche. Kannst du Skifahren? Ich war noch nie.

PAUL

Wir gehen immer in den Ferien im Februar. Das wird sicher super.

Kurz ist es still zwischen den beiden.

PAUL (murmelt)

Glaubst du auch, dass es zu früh ist mit 12 Jahren schon Sex zu haben?

ANNA

Meinst du, wenn beide 12 sind?

Paul dreht den Kopf zu ihr. Anna KRATZT sich einen Pickel auf der Stirn auf.

PAUL

Ich weiß nicht, du darfst das nicht weitererzählen, aber ich glaube Tanja hatte schon Sex.

Anna sieht erstaunt auf.

ANNA

Echt, woher weißt du das?

PAUL

Clara hat mir das erzählt. Aber ich glaube, der Bub war 15.

ANNA

Stimmt, die Tanja ist ja auch schon 12.

PAUL

Fast 13.

Anna sieht kurz den Leuten zu, wie sie bei der Straßenbahnstation ein- und aussteigen. Erst als sich die Straßenbahn mit QUIETSCHEN und KNARZEN in Bewegung setzt antwortet sie.

ANNA

Ich glaube es ist komisch, wenn man so unterschiedlich alt ist. Weil glaubst du nicht, dass die beiden etwas anderes wollen?

PAUL

Ja. Das stimmt. Insgesamt kommt mir 12 sehr früh vor. Ich fühle mich überhaupt

nicht reif genug. Auch nicht so, als ob ich es bald werden würde.

Sie schweigen kurz. Neben ihnen dreht sich ein stark geschminktes, achtzehnjähriges Mädchen mit tiefsitzender Hose um und sieht die beiden an. Hinten über ihrem Hosenbund ist der Beginn eines Stringtangas zu sehen. Sie geht weiter zum Ausgang.

PAUL

Fühlst du dich schon so, als wärst du bald reif genug um Sex mit jemandem zu haben?

ANNA

Aber ich hab‘ doch nicht einmal jemanden geküsst!

PAUL

Ich würde auch gerne einmal jemanden küssen.

Dann stehen sie auf, weil sie aussteigen müssen.

24. WOHNKÜCHE/GANG *INNEN TAG*

Es läutet an Annas Wohnungstür. Sie ist allein zuhause, öffnet. Fahred steht vor der Tür.

FAHRED

Hi

25. SCHLAFZIMMER *INNEN TAG*

Anna und Fahred sitzen am Boden im Schlafzimmer und spielen Auto Quartett. Die Karten liegen jeweils vor ihnen ausgebreitet. Sie müssen einander mit Fantasiecharakteren stechen.

ANNA

Es gibt einen süßen Typen.

FAHRED

So so?

Blond? Fette Wohnung? Neues iPhone?

ANNA

Das stimmt wahrscheinlich alles, aber es geht um was anderes. Irgendwas mit seinem Charakter. Ich kenn ihn noch gar nicht, aber da ist was Interessantes an ihm.

FAHRED

I see.

Es ist kurz still. Fahred hält eine Karte in der Hand in die Höhe. Die Rückseite zeigt zu Anna. Noch ist nicht zu erkennen um was für eine Karte es sich handelt.

FAHRED

Bist du bereit?

..

Für was anderes Interessantes?

Anna nickt. Fahred springt auf, tanzt ein wenig mit der Karte in der Hand herum, dann lässt er sie auf den Boden vor Anna segeln.

FAHRED (singt)

Gianetti Green: Tausendmillion PS.

Niemand ist so schnell wie ich.

Er vollführt einen kleinen Tanz. Anna hat verloren. Sie streift mit ihren Handflächen über den grauen Teppichboden.

ANNA

Kannst du kurz warten? Ich muss in der Küche meinen Ärger runterschlucken.

26. WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna steht auf und geht in die Wohnküche. Sie schließt die Tür zum Schlafzimmer, in dem Fahred sitzt. Sie atmet mehrmals aus, dann füllt sie ein Glas mit Wasser und trinkt.

27. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN ABEND*

Anna und Isolde gehen durch den Hügelhof zu ihrer Stiege. Beide tragen große Einkaufstaschen. Anna geht zwei Schritte hinter Isolde.

Isolde spuckt neben den Wegrand. Annas spuckt auch. Isolde dreht sich unverwandt um.

ISOLDE

Warum hast du jetzt gespuckt?

ANNA

Du hast doch auch gespuckt

ISOLDE

Ja, aber ich war doch verkühlt. Du kannst nicht einfach zum Spaß spucken.

28.WOHNKÜCHE, ETWAS SPÄTER *INNEN ABEND*

Es ist Abend geworden. Anna und Isolde sitzen am Küchentisch. Isolde hat gedeckt. Isolde ist nervös.

ISOLDE

Er ist wirklich sehr nett. Gib ihm eine Chance.

Es läutet an der Tür. Anna deutet Isolde, dass es geläutet hat. Anna hebt den Hörer, der neben der Wohnungstür hängt ab, drückt den Öffner an der Gegensprechanlage. Isolde empfängt Atila an der geöffneten Wohnungstür. Er hat in Plastik eingeschweißten Kuchen mitgebracht, den zieht er aus seiner ledernen Umhängetasche, hält ihn hoch und stellt seine Gitarrentasche an die Wand.

ISOLDE

Was machst du damit, spielst du uns was vor?

ATILA

Nachher vielleicht.

In der Mitte des Tisches brennt ein Teelicht, in das Anna schaut. Es flackert ein wenig, wenn sie hineinpustet. Atila ist neben ihr stehen geblieben und hält ihr die Hand hin.

ATILA

Atila.

Anna dreht sich ein wenig schüchtern zu ihm und nimmt seine Hand. Die Hände halten einander fest während sie antwortet.

ANNA

Anna.

Isolde schneidet den Kuchen in Stücke und legt ihn auf Teller.

ISOLDE

Ich hab´ dem Atila gesagt, dass du den in Plastik eingeschweißten Kuchen vom Hofer so gern hast. Das hat er sich offensichtlich gemerkt!

Alle setzen sich an den Tisch. Isolde beginnt die Kuchenstücke zu verteilen. Sie schenkt Atila, Anna und sich Tee ein.

ANNA

Danke.

ISOLDE

Ich hab´ dich gar nicht gefragt was du magst? Aber abends eher Tee, hab´ ich gedacht, sonst kann man nicht mehr schlafen.

Atila kann gar nicht zu Wort kommen, Anna stellt ihm gleich die nächste Frage.

ANNA

Erzählst du mir was von dir?

ATILA

Was willst du wissen?

Anna zählt an den Fingern ab.

ANNA

Erstens: Was arbeitest du? Zweitens: Wo wohnst du? Drittens: Wie alt bist du? Viertens: Wen hast du zuletzt geküsst? Und Fünftens: Ähhhhhmmm... Und Fünftens, hast du Kinder?"

Atila lacht.

ATILA

Ich hab´ die Gitarre mit. Weißt was, ich sing´s dir!

Atila holt die Gitarre und legt sie auf sein Knie. Isolde mustert ihn grinsend. Atila zählt nachdenkend an seinen Fingern langsam bis fünf, atmet einmal tief ein und beginnt dann im Viervierteltakt zu zupfen.

ATILA

Dass ich Atila heiße, das hast du schon gehört, wenn ich sag ich arbeit' im Kino, hoff ich, dass es dich nicht verstört. Ich bin neununddreißig Jahre, so alt wie sich's gehört, und habe noch kaum graue Haare, -unerhört.... ähh.. ich hab´ deine schöne Mama am Wochenende geküsst und seit ich sie gesehen hab, da hab´ ich sie vermisst... dab, dabadidab, da hab ich sie vermisst. Dudldudldu, die hab´ ich geküsst.

Isolde klatscht begeistert in die Hände. Sie hat feuchte Augen. Atila zupft weiter. Anna lacht.

Atila (singt)

Als ich sie gesehen hab, da hat sie mich entzückt, und vielleicht hab auch ich sie etwas beglückt.

ANNA

Hast du dich in sie verliebt?

ATILA

Ja.

ANNA

Woran merkst du, dass du dich in sie verliebt hast?

Atila lächelt und sagt zu Isolde.

ATILA

So eine schöne und kluge Tochter hast du!

29. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna steht mit Fahred, Sinan und Devin neben dem Basketballkäfig im Spielhof. Sinan und Devin spucken um die Wette.

30. ELSAS ESSZIMMER *INNEN TAG*

Es sind Elsa Anna, Clara, Tanja, Melis, Sandra, Karim und Paul da. Die Kinder auf Elsas Geburtstagsfeier sitzen im Dunkeln um einen Tisch, auf dem brennende Kerzen stehen, und singen. Elsas Mutter trägt eine Torte mit brennenden Kerzen herein.

Über den Tisch und im Zwielicht sieht Paul Anna direkt in die Augen. Sie sieht kurz erschrocken weg, dann wieder zu ihm um sich zu vergewissern, ob er wirklich sie ansieht. Er hebt schelmisch einen Mundwinkel, dann dreht er sich zu Elsa: Elsa bläst die Kerzen auf der Torte aus. Clara filmt die Szene mit ihrem Smartphone.

Elsas Mutter schaltet eine Lampe an, an deren Touchpad man stufenlos die Farbtemperatur und die Helligkeit einstellen kann. Sie verteilt Tortenstücke an die Kinder.

31. ELSAS COUCHLANDSCHAFT *INNEN TAG*

Die Kinder auf Elsas Geburtstagsfeier haben sich auf der Couchlandschaft und auf dem Boden um einen niedrigen Glastisch gesetzt. Elsa packt nach und nach alle Geschenke aus.

Elsa bekommt ein Buch.

CLARA (off)

Was ist es?

TANJA (off)

Ein Buch! Ich kenne das, das ist ur cool!

Sie bekommt einen Trinkbecher zum Wiederverwenden mit schönem Motiv. Clara filmt die Szene mit ihrem Smartphone.

SANDRA (off)

Was ist das?

SANDRA (off)

Ein Trinkbecher!

ELSAS MUTTER

Leg‘ mal das Handy weg. Das brauchen wir jetzt nicht.

Clara steckt ihr Smartphone wieder ein.

CLARA (off)

Den kann man wiederverwenden. Und guck, da ist ein Silikondings, damit du dir nicht die Finger verbrennst, wenn dein Getränk heiß ist.

Elsa REISST die Packung auf und bekommt grünen Schleim zum Kneten, Elsa REISST die Packung auf und bekommt eine Halskette. Elsa REISST die Packung auf und bekommt große, grüne Kopfhörer.

Anna überreicht Elsa ein eingerolltes Blatt, das mit einem Wollfaden zusammengehalten wird.

Elsa öffnet die Schleife, die Schleife ZISCHT. Die Schleife verhängt sich und geht nicht auf. Elsa zieht. Das Papier beginnt zu knittern.

ELSAS MUTTER

Das geht nicht auf, warte Elsa ich hole eine Schere.

In den Händen von ELSAS MUTTER (45) liegt eine große Schere.

Elsa zerschneidet den Wollfaden mit einem RATSCH und entrollt das Blatt. Elsa schaut auf das Papier.

PAUL (off)

Was ist das?

Elsa sieht über den Rand des Papieres.

ELSA

Was ist das?

ANNA

Das bist du. Ich hab´ dich als Tierärztin gemalt, weil du gesagt hast, dass du Tiermedizin studieren willst. Und daneben

bin ich. Ich hab´ so einen Hund, wie ich gerne einen hätte, der hat sich die Pfote gebrochen, drum machst du ihm einen Verband.

ELSAS MUTTER

So schön! Zeig mal!

Elsas Mutter nimmt die Zeichnung an und mustert sie.

Anna sieht auf ihre Socken. Sie trägt zwei unterschiedliche Socken und gräbt mit ihren Zehen im weichen, weißen Teppich, auf dem sie sitzt.

32. ELSAS COUCHLANDSCHAFT EIN WENIG SPÄTER INNEN TAG

Die Kinder spielen Topfklopfen. Elsas Augen sind verbunden. Sie schlägt mit einem Kochlöffel auf den Teppich. Die Kinder schreien „heiß", „heiß", „heißer" und „kälter". Anna verlässt unauffällig das Wohnzimmer.

33. ELSAS ZIMMER INNEN TAG

Anna sieht sich die Geschenke an, die am Tisch in Elsas Zimmer liegen. Sie riecht an den Seiten des Buches. Sie öffnet den Deckel des Trinkbechers. Sie fährt vorsichtig mit den Fingern über die Oberfläche des grünen Schleims, den Elsa noch nicht aus der Verpackung geholt hat. Er ist noch ganz glatt. Als sie bemerkt, dass sie einen Fingerabdruck auf dem vorher unberührten Schleim hinterlassen hat, stellt sie die Dose schnell zurück. Anna lugt durch den Türspalt ins Wohnzimmer, wo die Kinder weiterhin Topfklopfen spielen. Sie sieht, was die Kinder im Nebenzimmer gerade machen, vorsichtig nimmt sie dann ihr Geschenk vom Geschenkestapel.

34. ELSAS KLO INNEN TAG

Am Klo zerreißt Anna ihr Bild und spült es hinunter.

35. ELSAS ESSZIMMER INNEN TAG

Anna streichelt mit den Fingern über die Platte des langen Esszimmertisches, an dem die Kinder vorhin gegessen haben. Sie setzt sich neben die Lampe und stellt die stufenlose Helligkeit an und aus, dreht den Farbregler auf weiß und dann auf gelb und wieder zurück.

Elsa hat im Nebenzimmer den Topf mit den Süßigkeiten gefunden. Der Kochlöffel, der auf den TOPF SCHLÄGT, ist zu hören. Die Kinder jubeln.

Paul werden die Augen verbunden. Anna beobachtet Paul durch die Wohnzimmertür, die ins Esszimmer führt, in dem sie - an eine Wand gedrückt - durch den Türspalt schaut.

Sie beobachtet seine Brust und seine Hände, seinen Po und wie er auf allen Vieren durch das Zimmer tappt. Die Kinder schreien. Auf einmal ist ein KLIRREN zu hören.

Paul hat unabsichtlich mit dem Kochlöffel einen Blumentopf zerschlagen. Anna atmet erschrocken ein. Er nimmt die Augenbinde ab. Manche Kinder lachen. Elsas Mutter kommt.

ELSAS MUTTER

Nicht schlimm. Ich hab‘ vergessen den Topf in Sicherheit zu bringen.

PAUL

Kann ich kurz allein in die Küche gehen?

Anna weicht zurück und versteckt sich hinter einem Eck, als Paul vom Wohnzimmer in die Küche geht.

Anna sieht zu, wie Paul in der Küche mehrmals ausatmet und sich dann ein Glas mit Wasser füllt.

36. ELSAS COUCHLANDSCHAFT *INNEN TAG*

Ersatzlos gestrichen

37. ELSAS ZIMMER *INNEN TAG*

Anna und die anderen Kinder sitzen auf dem Teppich in Elsas Zimmer. Sie hat ein Doppelbett auf dem einige Kinder Platz genommen haben. Sandra sieht sich die Spiele an, die in Elsas Regal gestapelt stehen.

SANDRA

Wir könnten Tabu spielen!

Einige Kinder rufen „Jaa!“. Elsa springt aufgeregt und will es holen.

ANNA

Aber wie wär’s mit „Tat oder Wahl“

Niemand hört Anna zu.
Sandra hat schon das Tabu Spiel in der Hand.

TANJA

Bei dem Spiel muss man Worte erklären.

ANNA

Kennt ihr Tat oder Wahl?

CLARA

Nein.

TANJA

Aber kennst du Activity? Das ist so ähnlich.

Elsa beginnt die Kärtchen aus dem Tabu Spiel auf kleine Stapel zu schlichten. Anna probiert es noch einmal:

ANNA

In der alten Schule haben wir immer „Tat oder Wahl" gespielt!

Die Kinder drehen sich zu ihr um.

ANNA

Wir können ja nachher noch Tabu spielen?

Anna legt eine halb gefüllte Gin Flasche in die Mitte.

ELSA

Hast du die jetzt einfach aus der Küche genommen?

ANNA

Ja.

TANJA

Aber das ist Alkohol.

SANDRA

Wir trinken es ja eh nicht. Wir spielen nur damit.

ELSA

Ich hoffe es fällt ihr einfach nicht auf.

ANNA

Wir könnten sicher auch mal bei dem Gin probieren. Das fällt sicher nicht auf.

PAUL

Gin ist das?

ELSA

Ich mag keinen Alkohol. Das ist eklig.

Anna wendet sich nochmal der Flasche zu.

ANNA

Okay. Wenn ich zum Beispiel „Tat“ sage, kannst du zu mir sagen: „Die Person, auf die die Flasche zeigt, musst du küssen“

Anna wendet sich an Elsa während sie erklärt. Die Kinder hören ihr aufmerksam zu. Sie schubst die Flasche an, die sich kaum dreht, sondern ziemlich direkt auf Paul zeigt.

ANNA

Dann müsste ich jetzt Paul küssen.

Die Kinder kichern.

ELSA

Das hast du absichtlich gemacht, dass die Flasche jetzt auf den Paul zeigt.

Während alle anfangen durcheinander zu reden und Anna rot anläuft, sieht Paul ihr direkt in die Augen und lächelt Anna an.

38. ELSAS VORZIMMER *INNEN NACHT*

Abends werden die Kinder von Elsas Geburtstagsfeier abgeholt. Die Eltern stehen in Mänteln und Schuhen im Vorzimmer von Elsa. Manche ziehen sich die Schuhe aus. Es werden Namen gerufen. Anna umarmt Isolde lange zur Begrüßung und gräbt ihren Kopf in Isoldes Schulter.

Isolde steht im Vorzimmer zwischen den anderen Eltern, die darauf warten, dass ihre Kinder Sachen zusammensammeln und die Schuhe anziehen. Sandras elegante Mutter wippt mit dem Fuß. Zu einer anderen Mutter sagt Isolde, dass das eine ziemlich elegante Kommode sei. Sie klopft aufs Holz.

ISOLDE

Ziemlich elegante Kommode.

Vollholz, nicht schlecht!

Isolde anerkennend. Die Mutter lächelt. Elsas Mutter schüttelt Anna die Hand.

ELSAS MUTTER

Danke Anna, für das schöne Geschenk!

Dann verabschiedet sie sich sehr laut bei Isolde, sie schreit.

ELSAS MUTTER

So ein schönes Geschenk hat die Anna gezeichnet. Danke! Schönen Abend euch beiden!

Elsas Mutter legt Isolde eine Hand auf die Schulter und drückt ihren Ärmel zusammen. Isolde sieht zu ihr hinauf, lächelt und nickt.

ISOLDE

Schön haben sie es da.

Isolde lässt einen Blick aus dem Vorzimmer ins weitläufige Wohnzimmer schweifen.

39. STRASSENBAHN *INNEN NACHT*

19:20

Anna und Isolde sitzen in der Straßenbahn am Nachhauseweg von Elsas Geburtstagsfeier. Anna hat Tränen in den Augen. Die Bahn RATTERT über die Schienen. Draußen ist es dunkel geworden und die Straßenlaternen wischen an den Fenstern vorbei. Leute MURMELN durcheinander. Die Geleise QUIETSCHEN, die Türen PIEPSEN. Nachdem die beiden länger schweigend gefahren sind, beginnt Isolde zu sprechen.

ISOLDE

Was ist denn, Annuschka?

ANNA

Alles ist einfach nur peinlich.

Kurz ist es still.

ANNA

Ich will nicht mehr in diese Schule gehen.

Isolde will Anna umarmen, aber die stößt sie weg. Sie schreit.

ANNA

Ich will nie wieder in die Schule gehen!

Isolde beobachtet Anna aus der Distanz.

ANNA

Es geht mir auch extrem auf die Nerven, dass ich nicht ein Smartphone haben kann wie alle anderen normalen Menschen auch. Immer müssen wir in allem anders sein!

Isolde reagiert streng.

ISOLDE

Anna. Beruhig dich mal!

Anna nimmt ihre Haube und zieht sie sich über die Augen. Als sie sich die Haube nicht mehr abnimmt, beginnen ein paar Leute zu schauen. Isolde und Anna sitzen ein Weilchen so in der Bahn. Als Isolde aufsteht und Anna mit der über den Kopf gezogenen Mütze aufsteht, will ihr ihre Mutter die Hand reichen. Aber Anna nimmt sie nicht und geht mit über die Augen gezogener Mütze hinter ihrer Mutter zum Ausgang.

40. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN NACHT*

Die Straßenlaternen beleuchten die Straße. Anna geht wie eine kleine Bankräuberin mit bunter Sturmhaube einen halben Schritt hinter ihrer Mutter die Straße entlang.

41. ANNAS STIEGENHAUS *INNEN NACHT*

Anna geht mit bunter Sturmhaube hinter ihrer Mutter die Treppen des Stiegenhauses hoch.

42. SCHLAFZIMMER *INNEN NACHT*

Im Schlafzimmer von Anna und Isolde legt sich Anna auf ihre Seite des Doppelbettes und rollt sich ein. Isolde sieht kurz nach ihr, dann verschwindet sie wieder und KLAPPERT mit Geschirr in der Wohnküche. Erst als ihre Mutter in der Küche ist, zieht sich Anna die Haube von den Augen herunter.

43. WOHNKÜCHE *INNEN NACHT*

In der Wohnküche ist es dunkel. Anna fährt den Computer hoch und öffnet Instagram. Der Bildschirm beleuchtet ihr Gesicht. Isolde ist nicht im Raum. Anna sieht Storys der Kinder aus ihrer Klasse. Es gibt ein Video von Clara, auf dem Elsa zu sehen ist, die die Kerzen ausbläst. Rund um sie fliegen rosa Herzen in die Luft. Es gibt ein Gruppenvideo, auf dem sich die Mädchen fotografiert haben müssen, als Anna nicht dabei war. Ihre Gesichter sind zu den Gesichtern von großäugigen, süßen Mäusen verformt. Es gibt ein Video von Clara, die Elsa dabei gefilmt hat, wie sie Geschenke auspackt.

44. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN MORGEN*

Anna verlässt das Haus und betritt mit ihrer Schultasche am Rücken den Hof. Am Schulweg, spaziert sie durch den Wassergarten. Zwei 17-Jährige hängen akrobatisch auf einem Kinderrad und fahren im Kreis.

45. SCHULKLASSE *INNEN TAG*

Anna betritt die Schulklasse. Sie bleibt mit ihrem Schulrucksack im Eingang stehen und beobachtet, wie sich Paul und andere Kinder an ihre Plätze setzen. Karim legt den Kopf auf die Tischplatte, er ist noch müde. Anna fragt Iris Lust im

Moment in dem die durch die Tür hereinkommt, mit gedämpfter Stimme, ob sie neben Sandra sitzen dürfe.

ANNA

Darf ich neben der Sandra sitzen? Da ist auch noch ein Platz.

Iris Lust denkt lange nach. Dann seufzt sie und nickt.

IRIS LUST

Meinetwegen.

46. KLASSE *ETWAS SPÄTER, INNEN TAG*

Anna ist gerade dabei ihr Bankfach auszuräumen, als Mara die Klasse betritt und sich an den Tisch setzt. Sie stellt ihre Schultasche neben den Tisch, rutscht mit dem Stuhl ein wenig zur Seite, um Anna mehr Raum zu geben. Sie beobachtet Anna vorwurfsvoll mit vor der Brust verschränkten Armen. Anna nimmt ihre Hefte in den Arm und trägt sie hinüber zu Sandra.

Sandra muss den halben Tisch, an den sich Anna jetzt setzt freimachen, da liegt das Physikbuch und ihr Pullover. Anna räumt ihre Hefte ins Bankfach, während Sandra ihr langes Lineal exakt in die Mitte des Tisches schiebt, um die Grenze der Tischhälften zu markieren.

47. SCHULFLUR *INNEN TAG*

Als Anna mit den anderen Kindern nach dem LÄUTEN der Schulglocke mit ihrem Rucksack aus dem Klassenzimmer geht, steht auf einmal Isolde zwischen den Kindern am Gang. Sie wirkt verloren zwischen den LÄRMENDEN Kindern, die alle gleich groß sind wie sie.

ANNA

Mama!

Anna geht auf sie zu.
Isoldes Hörgerät ÜBERSTEUERT in dem Lärm. Sie wirkt kurz gestresst, dann grinst sie Anna an. Ein paar Kinder sehen sich nach ihr um. Sandra, die in die Richtung von Anna und ihrer schlecht gekleideten Mutter schaut, flüstert Elsa etwas zu. Anna bemerkt das. Es ist ihr unangenehm ihre Mutter hier zu sehen.

ANNA

Was machst du da?

ISOLDE

Ich hole dich ab.

Isolde wirkt fröhlich.

ISOLDE

Wir machen einen Ausflug!

Isolde hat eine Sporttasche auf der Schulter hängen, die fast so groß ist wie sie selbst. Die hebt sie, um ihre Botschaft zu unterstreichen, hoch.

Iris Lust, die die beiden am Gang stehen sieht, geht auf sie zu. Sie drückt Isoldes Hand.

IRIS LUST

Sie sind die Mutter, ja?

Sie spricht sehr langsam und deutlich.

IRIS LUST

Wir haben ja Ende März die Skiwoche auf dieser sehr netten Hütte, die heißt „Linzer Haus". Das ist sicher auch eine schöne Möglichkeit für die Anna, sich in den Klassenverband zu integrieren.

Als sie ihren Satz vollendet hat, nickt sie und wartet, dass auch Isolde nickt. Um sicherzugehen, dass Isolde die an beiden Ohren Hörgeräte trägt sie auch versteht.

IRIS LUST

Sie haben da den Fragebogen noch nicht per Mail geschickt.

Die Kinder haben mittlerweile den Gang verlassen und es ist wieder Stille eingekehrt.

IRIS LUST

Sind für Sie da noch Fragen offen?

Isolde schüttelt den Kopf und lächelt.

ISOLDE

Nein. Danke!

Ich bin einfach noch nicht dazugekommen.

Iris Lusts Schritte HALLEN durch den Gang, als sie sich von den beiden entfernt. Isolde sieht die Wände und an die Decke des Gymnasiums entlang. Sie ist von dem majestätischen Schulgebäude beeindruckt.

48. STIEGENHAUS SCHULE *INNEN TAG*

Isolde geht sehr langsam neben Anna die niedrigen Stufen des prunkvollen Treppenaufgangs hinunter. Ihre Schritte HALLEN in dem großen, leeren Gebäude. Aus dem Musikraum tönen STIMMÜBUNGEN von einem Chor, die sich abwechselnd mit einem KLAVIERTON immer um einen Ton erhöhen. Isolde sieht gedankenverloren eine dorische Säule entlang bis an die Decke.

49. VORRAUM BAD *INNEN TAG*

Anna und Isolde stehen im Vorraum eines öffentlichen Hallenbades. Isolde nimmt die Tickets, die sie am Schalter kauft, lächelnd entgegen. Fröhlich reicht sie Anna das Plastikarmband für ihr Kästchen.

50. KÄSTCHEN BAD *INNEN TAG*

Im Umkleideraum legt Isolde ihre Hörgeräte ab und versperrt sie im Kästchen. Die Umgebungsgeräusche verändern sich.

51. GEMEINSCHAFTSDUSCHEN *INNEN TAG*

Isolde grinst auch, als sie sich mit Anna und anderen Frauen in den Gemeinschaftsduschen duscht. Anna sieht den Frauen zu, die sich ihre Bikinis ausziehen, um sich nach dem Baden zu duschen. Das Wasser PRASSELT aus den Duschköpfen. Anna sieht auf die Brüste und Pos der Frauen, auf ihre Schamhaarrasur und ihre Badekleidung.

Isolde dreht sich mit dem Gesicht zum warmen Wasserstrahl der Dusche und lässt sich das Wasser durch die Haare fließen. Anna beobachtet ihre Mutter dabei: den Badeanzug mit Rosen, den sie anhat, ihre großen nassen Füße auf dem schaumigen Boden, ihre Arme, die seitlich ein bisschen aus dem Badeanzug quellen und ihre Hände, mit denen sie sich durch die Haare fährt, wie die Frau aus einer Haarshampoo-Werbung.

ANNA

Was ist los, Mama? Warum bist du so gut gelaunt?

Anna spricht in österreichischer Gebärdensprache. Isolde antwortet in ÖGS und bewegt dazu tonlos den Mund.

ISOLDE

Ich hab´ mich verliebt.

Das hat etwas mit mir gemacht, wodurch ich mich auf einmal sehr schön fühle.

52. SCHWIMMHALLE *INNEN TAG*

Anna und Isolde betreten die Schwimmhalle. Isolde ist übermütig. Sie steigt auf das niedrige Sprungbrett und springt ins Wasser. Sie landet mit einem lauten KLATSCHEN im Becken.

Das Wasser schwappt kreisförmig auseinander. Sie taucht lachend auf. Sie spricht in ÖGS.

ISOLDE

Komm, Annuschka!

Anna steht zitternd am Beckenrand.

ISOLDE

Trau´ Dich! Mach einen Köpfler.

Anna zögert und macht schließlich einen Köpfler vom Beckenrand ins Wasser. Isolde johlt und Anna muss mit ihr mitlachen.

53. WASSERRUTSCHE *INNEN TAG*

Ersatzlos gestrichen

54. SCHWIMMBECKEN *INNEN TAG*

Anna und Isolde lassen sich in der Nähe vom Eingang des Schwimmbeckens im Wasser treiben. Menschen mit Badehauben schwimmen ihre Längen auf und ab.
Ein Bademeister sitzt am Beckenrand.

55. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna, Fahred, und Devin sitzen in der Rutschkabine am Spielplatz im Spielhof und sehen sich eine Bravo Zeitschrift an. Alle lesen gleichzeitig schweigend, von draußen sind Geräusche der Stadt zu hören, eine SIRENE tönt aus der Ferne, ein Hund BELLT. Anna sieht auf. FRAU KUSNETSOVA (33) und ihr Hund Ricky gehen vorbei. Anna hebt die Hand, um sie zu grüßen; die Kusnetsova winkt zurück. Immer wieder blättert Anna um. Devin zündet sich eine Zigarette an.

ANNA

Wäh, du rauchst?

Devin nickt. Die Kinder lesen weiter.

56. BAHNHOF *INNEN TAG*

Isolde steht im Westbahnhof am Ticketschalter. Im Hintergrund ist geschäftiges Treiben. Ständig gibt es SIGNALGERÄUSCHE, Leute REDEN DURCHEINANDER, DURCHSAGEN werden verlautbart.

ISOLDE

Zweimal nach Neusiedl am See.

Anna steht hinter ihr in der Halle und sieht sich die neuesten Smartphone Modelle an. Sie wischt zärtlich über die Oberfläche eines Schauobjekts.

Ein Mann hinter einer leicht verschmutzten Glasscheibe am Schalter redet durch ein rauschendes Mikrophon mit Isolde. Für Isolde ist es unmöglich in dem Lärm zu verstehen, was er sagt. Sie beobachtet seine Lippen. Er fragt, ob sie das Ticket für den Zug heute oder an einem anderen Tag brauche. Isolde nickt. Immer wieder verschwinden seine Lippen hinter dem kleinen Mikrophon, in das er spricht. Der Verkäufer schreit.

VERKÄUFER

HEUTE? ODER AN EINEM ANDEREN TAG?

Isoldes Hörgerät fiept.

ISOLDE

Heute.

Sie antwortet leise.

ISOLDE

Schreien Sie nicht so. Sie blamieren mich.

VERKAUFER

Ein Mal?

Isolde nickt.

57. ZUGABTEIL *INNEN TAG*

Isolde und Anna sitzen in einem Abteil im Zug. Ein Kontrolleur öffnet die Tür zu ihrem Abteil. Isolde gibt ihm ihren Fahrschein.

KONTROLLEUR

Das ist aber nur das Ticket für eine erwachsene Person.

Er sieht Isolde vorwurfsvoll an.

KONTROLLEUR

Für das Kind haben Sie keines?

Anna versteckt peinlich berührt ihr Gesicht in ihren Händen.

KONTROLLEUR

Das kostet bei den ÖBB hundertvierzig Euro.

ISOLDE

Ich hab´ ganz sicher eins für zwei Personen bestellt.

Der Kontrolleur wird ungeduldig.

KONTROLLEUR

Aber sie können doch lesen, da steht „EIN ERWACHSENER nach NEUSIEDL AM SEE“.

Isolde schaut auf das Ticket.

ISOLDE

Stimmt. Entschuldigen Sie.

Anna hat ihre Füße auf den Sitz gestellt und ihr Gesicht in den Knien vergraben. Mit den Armen umfasst sie die aufgestellten Beine.

ISOLDE

Bitte lassen Sie uns fahren. Ich hör nicht gut und manchmal hab´ ich es eben schwer, zu verstehen, was Leute sagen. Es war so laut am Fahrkartenschalter.

KONTROLLEUR

Wissen sie was, ich lass Ihnen das diesmal durchgehen, aber wenn Sie bei klarem Verstand sind und nichts hören, dann müssen Sie nachfragen! Und Sie können auch lesen was auf Ihrem Fahrschein geschrieben steht. Für zwei Personen bekommt man auch meistens zwei Fahrscheine.

Der Kontrolleur will schon die Abteiltür schließen und gehen, da hält er inne. Isolde hält den Atem an.

KONTROLLEUR

Und sagen Sie gefälligst Ihrem Kind, dass es die Füße nicht auf die Sitze stellen soll. Sie sind nicht die einzigen Passagiere hier.

Anna zuckt zusammen und setzt sich aufrecht und stocksteif auf ihren Platz. Der Kontrolleur schließt die Abteiltür. Isolde seufzt laut auf. Anna schweigt zuerst mit zusammengekniffenen Augen, dann bricht es aus ihr heraus und sie zischt wütend.

ANNA

Warum hast du nicht um Hilfe gefragt. Mir geht das alles extrem auf die Nerven.

ISOLDE

Anna.

Es ist nicht so schlimm und ich hab´ mir so gerade 15 Euro gespart.

Anna legt die Hände vors Gesicht und atmet.

58. STUBE GROSSMUTTER *INNEN TAG*

Isolde, Anna und Isoldes Mutter sitzen um einen kleinen runden Tisch in einer österreichischen Stube. Die Mutter steht auf und verlässt den Raum.

Sie kommt mit einigen Margarinedosen zurück, die mit Gummiringen umspannt sind. Nach und nach stellt sie schweigend Produkte auf dem Tisch nebeneinander: Speck, Kaffee, einen Plastiksack mit Äpfeln, zwei Packungen Butter und einen Karton Eier.

ISOLDE

Mama. In Wien gibt es ja auch Lebensmittel zu kaufen.

Es ist ihr sichtlich unangenehm all die Dinge von ihrer Mutter zu bekommen. Nachdem Isoldes Mutter fertig ist, steht Isolde auf und packt alles in zwei Stoffsäcke, die sie aus ihrer Handtasche holt.

ISOLDE

Hast du was für Annas Skikurs?

ISOLDES MUTTER

Für die Anna hab´ ich schon was.

Isoldes Mutter verschwindet noch einmal und kommt mit zwei Tafeln Schokolade zurück.

ANNA

Danke.

Isolde nimmt Anna die beiden Tafeln ab und steckt sie in eine ihrer Stofftaschen. Niemand erwähnt das Geld mit einem weiteren Wort.

59. SECONDHAND-SHOP *INNEN TAG*

Isolde und Anna in einem Secondhand-Shop. Aus der Mode gekommene Stücke hängen an Kleiderständern. Isolde sieht die Stücke, die am Kleiderständer hängen, mit gekonnt routiniertem Blick an. Anna steht neben ihr und hat die Hände in die Hosentaschen gesteckt. Isolde streckt ihr eine dunkle Hose entgegen. Anna zuckt die Schultern.

ISOLDE

Gib mal deinen Arm.

Isolde öffnet den Hosenbund und Anna steckt den Arm hinein, sie misst von den Fingerknöcheln bis zum Ellenbogen ob ihr die Hose am Bund passt. Sie macht das nicht zum ersten Mal.

ISOLDE

Sollte passen, oder?

ANNA

Ja.

Anna ist nicht begeistert über die dunkle Hose.

ISOLDE

Verkleiden wir uns als feine Damen?

Isolde hält ein blumiges Kleid aus den Siebzigerjahren vor ihre Brust.

ANNA

So schauen feine Damen nicht aus. Feine Damen haben enge, dunkle Röhrenhosen und kleine Taschen ohne Henkel. Sie haben kniehohe schwarze Lederstiefel und weiße Blusen.

Anna stellt ihrer Mutter einen Look zusammen, wie ihn feine Damen haben.

ANNA

Probier´ mal das, dann siehst du vielleicht wie eine feine Dame aus.

60. UMKLEIDE DES SECONDHAND-SHOPS INNEN TAG

Anna und Isolde stehen nebeneinander in einer Umkleidekabine. Isolde zieht ihr gelbes, weites T-Shirt aus, darunter trägt sie keinen BH. Anna sieht ihr zu. Die weiße Bluse spannt an den Brüsten. Es dauert ein bisschen, bis Isolde es schafft, den Hosenknopf zu schließen. Als sie fertig ist, dreht sich Isolde zu Anna.

ANNA

Schau nicht mich an. Schau dich im Spiegel an.

Isolde sieht sich in den Spiegel.

ANNA

Kannst du das bitte nehmen?

ISOLDE

Wir sind doch wegen der dunklen Hose für deinen Chorauftritt da, Anna.

ANNA

Bitte.

Isolde seufzt.
Die beiden sehen einander an. Es ist ein unangenehmes Schweigen.

ANNA

Bitte zieh das zu meinem Chorauftritt an.

Isolde sieht sich die Preisschilder an und beginnt die Summe der ausgeschilderten Preise zusammenzuzählen.

61. SECONDHANDSHOP KASSA *INNEN TAG*

Anna und Isolde gehen in Richtung der Kassa im Secondhandshop. Vor Isolde und Anna zahlt jemand. Isolde fragt auf ÖGS, ob sie zumindest die Tasche hierlassen können.

ISOLDE

können wir zumindest die Tasche hierlassen?

Sie legt die Tasche in einen Korb mit anderen Taschen. Anna nimmt sie in die Hände. Isolde ist an der Reihe und legt die Bluse und die beiden Hosen auf den Tresen. Die dunkle für Anna und die Hose, die Anna ihr eingeredet hat. Als die Kassiererin die Preise der anderen Stücke in die Kassa getippt hat, legt Anna die Tasche schweigend und unabgesprochen auf den Tresen. Die Kassiererin tippt weiter. Isolde sieht zu, sagt nichts und atmet langsam tief ein, bevor sie bezahlt.

62. STRASSE *AUSSEN TAG*

Eine Straßenbahn brettert über Schienen.

63. STRASSENBAHN *INNEN TAG*

In der Straßenbahn stehen zusammengedrängt Leute. Dazwischen eng aneinander Anna und Paul am Heimweg von der Schule.

ANNA

Willst du noch mit zu mir kommen?

64. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna und Paul gehen durch den Hügelhof. Sie treffen Frau Kusnetzova, sie trägt Ricky auf dem Arm, einen winzigen, weißen Hund in einem Pullover.

FRAU KUSNETSOVA

Schatzi, wen hast du denn da mitgebracht?

ANNA

Das ist Frau Kuznetsova.

Anna zeigt auf den Hund.

Und das ist Ricky.

FRAU KUSNETSOVA

Hallo Schatzi.

Frau Kuznetsova steckt sich eine Zigarette an.

ANNA

Wir müssen schon weiter.

Anna zieht Paul an der Hand hinter sich her.

65. WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Paul ist bei Anna zu Besuch. Er zieht sich in der Wohnküche die Schuhe aus.

PAUL

Du kannst wahrscheinlich das alte Smartphone von der Mama haben, weil sie sich ein neues gekauft hat.

Anna lächelt ihn an. Sie hat sich an den Computer gesetzt, der langsam hochfährt.

ANNA

Yess!

Anna dreht den Song „Lady" von Bipolar Feminin auf dem Player am Stand-PC im Zimmereck an.

ANNA

Das gefällt dir sicher! Magst du das?

Dann tanzen und springen Anna und Paul in der Wohnküche um den Tisch. Anna macht Dancemoves. Sie lachen sich an und kommen sich tanzend immer wieder ein bisschen näher.

Sie berühren sich kurz, wie zufällig, an der Hand und tanzen wieder voneinander weg. Anna sieht nach unten und wieder in Pauls Augen. Sie wirft die Haare zurück.

Den Schlüssel, der sich HÖRBAR im Schloss dreht, und das KNALLEN der Wohnungstür bemerken die beiden nicht, weil die MUSIK laut ist und sie voneinander so abgelenkt sind. Isolde steht im Zimmer.

Anna und Paul tanzen weiter. Isolde weiß nicht, was sie sagen soll. Sie schaltet den Lichtschalter kurz an und aus, um auf sich aufmerksam zu machen. Annas Freude weicht aus ihrem Gesicht, als sie Isolde sieht. Sie läuft auf Isolde zu.

ANNA

Warum bist du nicht arbeiten?

Anna nimmt Isolde an der Hand und geht mit ihr zur Wohnungstür und hinaus auf den Gang.

66. ANNAS STIEGENHAUS *INNEN TAG*

Anna führt Isolde die Treppen durch das ganze Stiegenhaus hinunter und begleitet sie bis auf die Straße.

67. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Als Anna und Isolde am Gehweg im Innenhof ihres Gemeindebaukomplexes angekommen sind, bleibt Anna, die ihre Mutter an der Hand mitgezogen hat, stehen.

ANNA

Bitte geh einfach noch zwei Stunden weg!

ISOLDE

Ich kann doch einfach im Schlafzimmer sein. Und ihr in der Küche.

ANNA

Nein, Mama. Bitte nicht. Bitte geh!

Isolde geht in Richtung Wassergarten davon. Anna sieht ihr nach. Anna steht noch ein bisschen auf dem Weg. Auf einmal schämt sie sich.

68. ANNA STIEGENHAUS *INNEN TAG*

Anna sieht aus dem Stiegenhausfenster in den Hof. Isolde steht vor dem imposanten Tor des Gemeindebaus zwischen Laternen. Sie sieht hinauf zum Himmel, klein und ein wenig verloren vor der großen Architektur.

Langsam geht Anna die Treppen weiter hinauf. Im Stiegenhaus ist die Musik, die Anna in der Wohnung aufgedreht hat, laut zu hören. Die Wohnungstür ist nur angelehnt. Hibat, Fahreds Schwester, die Anna im Stiegenhaus entgegenkommt flüstert ihr ins Ohr.

HIBAT

Na, fickt ihr schon?

Anna antwortet nicht und schluckt.

69. WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna kommt zurück zu Paul in die Wohnung. Paul sitzt am Küchentisch und schaut auf sein Handy. Anna dreht die Musik sehr leise.

PAUL

Warum hast du sie weggeschickt?

Anna schaut ihn nicht richtig an.

PAUL

Ich hätt´ sie kennenlernen können.

Anna fällt nicht ein, was sie antworten könnte. Sie weiß auf einmal auch nicht recht, was sie mit Paul tun soll.
Paul kippelt auf seinem Stuhl herum.

ANNA

Pass auf, dass du nicht umfällst.

Anna nimmt sich ein Glas aus der Küche und verschwindet im Bad, während Paul am Tisch sitzen bleibt.

70. BADEZIMMER *INNEN TAG*

Im Badezimmer füllt Anna das Glas mit Wasser. Sie sieht sich im Spiegel an. Atmet ganz tief ein und trinkt einen Schluck. Sie atmet langsam ein und aus.

71. WOHNKÜCHE, FENSTER *INNEN NACHT*

Paul ist gegangen. Anna ist allein zuhause. Sie sieht aus dem Fenster der Wohnküche hinaus in den dunklen Hof. Unten geht Isolde vor dem Häuserblock, in dem sie wohnen, auf den Hauseingang zu. Anstatt hineinzugehen geht sie am Haus vorbei bis ans Ende der Straße und kommt wieder zurück. Als sie noch einmal am Haus vorbeigehen will, reißt Anna der Fenster auf.

ANNA

Mama!

Isolde bleibt stehen und sieht nach oben.

ANNA

Komm bitte rauf!

72. WOHNKÜCHE, EINGANGSTÜR *INNEN NACHT*

Anna öffnet Isolde die Wohnungstür. Isolde kommt verfroren herein. Anna legt ihr die warmen Hände ins kalte Gesicht, dann umarmt sie sie lange. Anna beginnt zu weinen.

73. GEIMEINDEBAUHOF *INNEN TAG*

Es ist Morgen. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Hof kommen mit ihren Schultaschen von ihren jeweiligen Stiegen, über denen die Nummernschilder noch leuchten. Anna trifft Fahred im Hof vor der Stiege 10.

FAHRED

Na, whatup?

ANNA

Alles ist scheiße.

FAHRED

Wir könnten miteinander schwänzen.

ANNA

Bitte!

Fahred, der das eher als Witz gemeint hat, grinst verwundert.

FAHRED

Warum nicht, eigentlich?

74. SPIELHALLE *INNEN TAG*

Anna und Fahred sitzen auf den Fahrersitzen von zwei Autosimulatoren in einer um diese Uhrzeit noch kaum bevölkerten Spielhalle. Die Geräte um die beiden machen GERÄUSCHE um auf sich aufmerksam zu machen. Unter allem liegt ein TREIBENDER BEAT, der aus den Boxen an der Decke dringt und allem was passiert eine Dringlichkeit verleiht. Fahred grinst.

FAHRED

Vergiss die Uhr!

Er fährt mit seiner Zunge im Kreis herum.

FAHRED

Du siehst in den Filmen, das macht niemand.

Fahred spitzt die Lippen und simuliert in der Luft Kussbewegungen.

FAHRED

Wenn Zunge, dann nur ganz wenig.

Anna beobachtet ihn aufmerksam. Im Hintergrund sind die GERÄUSCHE der Spielautomaten zu hören. Es ZISCHT, PUMPT und PIEPT.

FAHRED

Wenn du magst zeig ich‘s dir.

Anna schüttelt den Kopf.

ANNA

Ich will mir den ersten Kuss aufheben.

75. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna ist am Heimweg. Sie überholt ein selbstfahrendes Spielzeugauto zum drinsitzen, in dem MARKO (7), ein Junge aus dem Schachgarten, sitzt. Das Auto SURRT.

76. WOHNKÜCHE *INNEN ABEND*

Abends, als sie in der Wohnküche ankommt und kurz mit einem e/Ein- und a/Ausschalten des Lichtschalters auf ihre Ankunft aufmerksam gemacht hat, entdeckt Anna, dass Isolde ein Ausziehsofa gekauft hat.

ANNA

Mama, hast du ein neues Sofa gekauft? Wie hast denn du das alleine hier hereingetragen? Ich hätte dir helfen können.

ISOLDE

Ja. Es war notwendig, dass du ein eigenes Bett hast. Tut mir leid, dass ich das bis jetzt nicht geschafft hab. Das kann man ausziehen. Ich bezieh dir das noch schön.

77. WOHNKÜCHE *ETWAS SPÄTER, INNEN ABEND*

Isolde und Anna ziehen das Sofa gemeinsam aus: Man muss dazu zuerst die Pölster abnehmen, die zum Anlehnen gedacht sind, die Sitzfläche ein wenig nach vorne ziehen und zur Hälfte aufklappen.

Darunter kommt ein Teil zum Vorschein, der sich nach vorne ziehen lässt. Zum Schluss lässt sich der hochgeklappte Teil wieder herunterklappen. Anna wirft sich gleich auf das entstandene Doppelbett.

Anna

Nicht schlecht!

78. WOHNKÜCHE *ETWAS SPÄTER, INNEN NACHT*

Das neue Sofa ist ausgezogen und darauf ist ein Bett gemacht. Unter der Decke steckt ein kleiner Kuschelhase.

ISOLDE

Gute Nacht, Schätzchen.

Isolde gibt Anna einen Kuss auf den Mund. Anna schlüpft unter die Decke. Isolde löscht das Licht.

79. WOHNKÜCHE *INNEN NACHT*

Nachts wacht Anna in ihrem Schlafsofa in der Wohnküche durch das QUIETSCHENDE Geräusch der Wohnungstür auf. Die Tür ist einen Spalt offen, ein Lichtkegel erhellt die Küche. Isolde ist gerade dabei, Atila schweigend hereinzulassen.

Anna beobachtet sie regungslos durch ihre halb geöffneten Augen. Sie schleichen durch das Zimmer und schließen die Tür zum Schlafzimmer hinter sich. Eine Weile lang ist das REDEN der beiden gedämpft zu hören. Anna schläft wieder ein.

80. WOHNKÜCHE *SPÄTER, INNEN NACHT*

Anna wacht später in der Nacht ein weiteres Mal auf. Isolde und Atila haben Sex im Nebenzimmer, Anna hört zu. Sie setzt sich auf, dann schleicht sie zur Tür und macht leise und vorsichtig die Tür zum Schlafzimmer ihrer Mutter auf.

Sie sieht im Schein der Nachttischlampe ihre Mutter, Atila hat die Hand in der Unterhose ihrer Mutter /und küsst ihren Hals. Die beiden bemerken sie nicht.

81. WOHNKÜCHE *INNEN MORGEN*

Isolde steht an Annas Bett. Sie weckt Anna auf.

ISOLDE

Anna.

Anna öffnet die Augen.

ISOLDE

Zeit ist/‘s.

Isolde verschwindet im Nebenzimmer und kommt mit Kleidern für Anna aus dem Schlafzimmer, in dem immer noch Atila zu sein scheint, ans Bett in der Wohnküche.

Anna zieht sich mit dem Gesicht zur Wand um,/; Atila könnte jederzeit durchlaufen.

82. BADEZIMMERTÜR *INNEN MORGEN*

Anna hämmert gegen die Badezimmertür. Atila kommt heraus. Anna stürmt grußlos an ihm vorbei hinein.

83. BADEZIMMER *INNEN MORGEN*

Im Waschbecken liegen Atilas Bartstoppeln. Anna mustert sie angeekelt. Anna die sich die Gummiringe in ihre Zahnspange einspannen muss, fallen unabsichtlich die Gummis in Atilas Bartstoppeln. Sie flucht laut.

ANNA

Scheißdreck!

84. WOHNKÜCHE *INNEN MORGEN*

Während Anna und Isolde frühstücken, läuft Atila schnell ins Zimmer.

ATILA

Hat mich sehr gefreut. Ich muss schon. Schönen Schultag, Anna.

Er bleibt neben Isolde stehen.

ATILA

Bis bald.

Isolde steht umständlich auf. Sie umarmen sich zur Verabschiedung. Dann stürmt Atila zur Tür.
Die Tür fällt ins Schloss. Isolde und Anna KAUEN auf ihren Broten, die mit Marmelade bestrichen sind.

ISOLDE

Du kannst leider nicht auf diesen Skikurs fahren, Anna.

Ich hab` zwar die Teilnahmegebühr schon überwiesen, aber ihr müsst, das ganze Equipment was ihr da braucht, selber mitbringen. Das geht einfach nicht.

Anna sieht Isolde fassungslos an.

ISOLDE

Skihose. Skijacke, Skibrille, sogar einen Helm. Und dann müssten wir die Schuhe und Stöcke und Ski noch von so einem Verleih holen.

Anna sieht sie wortlos an. Es ist still. Die Blicke der beiden wandern auf unterschiedlichen Wegen zum neuen Sofa. Anna nickt, schüttelt den Kopf, wirft eiskalte Blicke in Richtung

ihrer Mutter. Sie stellt ihren leeren Teller in die Spüle dann zieht sie ihre Jacke an, nimmt ihre Schultasche und verlässt wortlos die Wohnung.

Die Tür fällt ins Schloss. Isolde bleibt einen Moment lang sitzen, dann springt sie auf. Isolde läuft zur Wohnungstür, reißt sie auf und ruft Anna aus dem Stiegenhaus zurück.

ISOLDE

Anna! Warte mal!

Anna betritt wieder das Zimmer. Sie sieht demonstrativ auf ihre Armbanduhr. Isolde zieht eine kleine schwarze Digitalkamera aus ihrer Bauchtasche.

ISOLDE

Schau mal-.

Die hat der Atila gehabt. Ich hab' ihn gefragt, ob er sie braucht, weil du so gerne Fotos oder Videos machen möchtest. Du kannst sie haben.

Anna nimmt die Kamera in die Hände, schaltet sie ein. Das Objektiv der Kamera fährt mit einem SUMMEN aus. Anna sieht ihre Mutter, die in ihrem Jogginganzug im Türspalt steht wütend an. Dann macht sie ein Foto von Isolde. Die Kamera macht ein klickendes, technisches VERSCHLUSSGERÄUSCH, als Anna den Auslöser drückt.

Kommentarlos dreht sich Anna auf dem Absatz um und stürmt mit der Kamera in der Hand die Treppen des Stiegenhauses hinunter.

85. STRASSENBAHNHALTESTELLE ZUHAUSE AUSSEN MORGEN

Anna sitzt an der Straßenbahnhaltestelle, an der sie auf die Bahn warten muss, die sie zur Schule bringt, als sie Isolde auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorbeigehen sieht. Anna sieht zu, wie ihre Mutter in eine Apotheke geht.

86. KLASSE INNEN TAG

Anna sitzt während dem Mathetest vor einem leeren Blatt. Die anderen schreiben. Anna weiß keine Antworten auf die Fragen auf ihrem Zettel. Sie linst zu Sandra, die neben ihr einen Wall mit ihrer Hand aufgebaut hat, sodass Anna nicht lesen kann, was sie schreibt. Annas Blick gleitet auf ihr Blatt und immer wieder durch den Raum: auf Mara, die fleißig schreibt, auf Sandras Arm der Matheaufgaben löst. Bevor Sandra Rechnungen in den Taschenrechner tippt, linst die aus dem Augenwinkel zu Anna und legt ihr Federpenal so auf die gelösten Aufgaben, dass Anna nicht abschreiben kann. Anna

beginnt rund um die Fragestellungen Muster auf ihren Zettel zu malen.

87. VOR DER U-BAHN STATION *AUSSEN TAG*

Anna uns Paul teilen sich den Heimweg. Autos BRETTERN die Straße entlang. Jemand an der Ampel hat das Fenster heruntergekurbelt, aus seinem Auto dringen TECHNOBEATS, dann fährt das Auto weiter. Anna deutet in eine Richtung.

ANNA

Ich muss dann da rauf.

PAUL

Kann ich mich noch kurz mit dir hinsetzen?

Paul deutet auf eine Bank.

PAUL

Ich wollte dir das nicht in der Straßenbahn sagen, weil das zu privat ist.

Sie setzen sich auf eine Bank, die an der stark befahrenen Straße steht.

ANNA

Da hab‘ ich mal auf die Straßenbahn gewartet. Und mich hat so ein Mann gefragt, ob ich mit ihm mitkommen will. Das war ur unangenehm.

PAUL

Genau hier?

ANNA

Ja.

PAUL

Meinst du das war ein Kinderentführer?

ANNA

Naja, es gibt auch welche, die wollen die Kinder nicht entführen, aber die gehen in eine dunkle Ecke und packen ihren Penis aus und reiben ihn.

PAUL

Wirklich? Das hab´ ich nicht gewusst. Ich hab´ gedacht, es ist gefährlich, weil sie die Kinder mit nachhause nehmen und einsperren. Viele Jahre lang.

ANNA

Das gibt es auch glaub ich. Ich hab´ so ein Buch, das hat mir die Mama gekauft, das heißt „Ich gehe nicht mit einem fremden Mann mit“ oder so. Und dann hat sie mir erzählt, dass es das gibt, mit den Männern, die ihren Penis reiben.

Kurz ist es still.

ANNA

Und? Was wolltest du mir sagen?

PAUL

Das passt jetzt überhaupt nicht zum Thema.

...

Außerdem fürchte ich mich ein bisschen das zu sagen. Aber ich glaub ich bin in dich verliebt.

Anna sieht ihn verwundert an.

PAUL

Ja. Aber vielleicht kannst du es noch niemandem sagen, weil ich weiß’ noch nicht so genau.

ANNA

Ok.

PAUL

Ich weiß auch gar nicht, ob du mich so magst.

Paul sieht starr geradeaus und sieht gar nicht mehr Anna an, während er spricht.

PAUL

Ich habe auf jeden Fall manchmal darüber nachgedacht dich zu küssen oder zu streicheln. Ich denke das würde ich gerne irgendwann mal machen. Nicht jetzt. Aber irgendwann mal. In Ruhe.

Anna nickt.

ANNA

Ich mag dich sehr gern, Paul.

PAUL

Und ich weiß nicht, wenn du magst, können wir auch vielleicht mal in ein oder zwei

Jahren miteinander schlafen, aber jetzt glaube ich sind wir noch zu jung.

88. STIEGENHAUS, GEMEINDEBAU *INNEN TAG*

Anna geht am Heimweg durchs Stiegenhaus. Frau WONDRAK öffnet ihre Wohnungstür an der eine Österreichplakette und eine „bissiger Hund" Aufschrift befestigt ist. Kerli trägt einen Maulkorb und KNURRT.

89. SCHULFLUR *INNEN TAG*

Nach der Chorprobe sitzen die Kinder aus Annas Klasse in Abendkleidung am Gang herum und warten darauf, dass die Vorstellung beginnt.

Paul, Felix und KARIM sitzen etwas abseits, trinken Energydrink, rülpsen miteinander und sagen dabei Wörter.

PAUL

(rülpsend)

„Hurnkind"

Die Burschen LACHEN laut.

KARIM

(rülpsend)

„Hurnkind"

Anna steht daneben. Beobachtet sie von weitem. Sandra stellt sich zu ihr.

SANDRA

(leise)

Scheiß auf Männer. Die sind sowieso alle blöd.

ANNA

(leise)

Ich weiß nicht. Aber Paul ist anders, glaub ich. Ich glaube manchmal, ich wäre gerne wie er.

90. MÄDCHENKLO *INNEN TAG*

Die Mädchen aus Annas Klasse sind im Klo versammelt und kämmen sich. Tanja hat einen Lockenstab mit dem sie nach und nach den anderen Mädchen Locken macht. Melis flicht gerade Clara seitlich einen kleinen Zopf. Aus einer Kabine dringt das Geräusch von einem Mädchen, das PINKELT, kurz danach ist die SPÜLUNG zu hören. Der Lockenstab raucht und ZISCHT. Die Haare der Mädchen stehen in alle Richtungen. Anna wird von Elsa geschminkt.

91. FESTSAAL SCHULE *INNEN ABEND*

Die Kinder stehen auf der Bühne des Festsaals der Schule. Die Mädchen haben die Haare seitlich geflochten und sind geschminkt. Alle sind bereit anzufangen. Paul wird den Chor auf der Gitarre begleiten. Er sitzt schon bereit auf einem Stuhl mit der Gitarre auf den Knien. Anna sucht Pauls Blick. Ob Paul es bemerkt hat, ist nicht ganz klar. Elsa und Sandra sehen sich an und verdrehen die Augen.

IRIS LUST

Es gibt eine besondere Überraschung von Anna.

Leni die Musiklehrerin gibt ein Zeichen und die Kinder singen „Sie reden so laut" von Bipolar Feminin in einer mehrstimmigen Chorversion. Leni singt mit. Anna übersetzt den Gesang der Kinder in ÖGS. Isolde im Publikum trägt ein großes, gelbes, zu weites T-Shirt, das über ihren Hosenbund nach unten hängt, um die Hüften trägt sie ihre schwarze Bauchtasche. Ihre Haare sind gekämmt und zu einem Pferdeschwanz zurückgebunden. Sie sitzt im Publikum und weint.

Als der Liederabend vorbei ist, beobachtet Anna Paul, der seine Mutter begrüßt. Anna steht fremd zwischen den anderen Kindern. Während alle anfangen zusammenzupacken und die Eltern im Publikum zu plaudern beginnen, steht Anna immer noch statisch da. Elsas Mutter sitzt in der Reihe, in der auch Isolde sitzt. Daneben Sandras elegante Mutter. Sie steht auf, als Paul ihr seine Liedermappe in die Hand drückt und steckt sie in ihre Ledertasche. Sie trägt eine Bluse, einen Rock und kniehohe schwarze Lederstiefel. Maras Vater/, Claude Cahun/, ist mit seinem weißen Wolfshund gekommen. Anna steht und schaut.

Isolde geht nach vorne, wo die Kinder gerade ihre Noten in ihre Musikmappen einsortieren. Sie ist sehr gerührt und nimmt Anna immer wieder in den Arm. Anna ist das vor den anderen Kindern unangenehm. Sie flüstert ihrer Mutter ins Ohr.

ANNA

Mama, warum hast du nicht das angezogen, was wir dir gekauft haben?

Isolde versteht sie nicht.

ISOLDE

Anuschka, warum redest du so leise, du weißt doch, dass ich dich so nicht hören kann.

Anna wird wütend und es ist ihr peinlich, dass ihre Mutter so undeutlich spricht und so schlecht gekleidet ist.

ANNA

(wütend und laut)

Mama, warum hast du nicht deine schönen Kleider angezogen?

Die Kinder drehen sich nach ihnen um.

ISOLDE

Ich habe mich nicht wohlgefühlt damit, die Hose ist so eng und die Tasche ist unpraktisch ohne Henkel.

92. WOHNKÜCHE *INNEN ABEND*

Anna und Isolde lernen in der Wohnküche für Annas Matheprüfung. Auf dem Tisch liegen aufgeschlagene Hefte. Ein Taschenrechner. Verstreute Stifte. Ein karierter Ringblock, auf den unmotiviert Rechnungen gefetzt sind.

ISOLDE

Also gut. Ich muss mir jetzt da auch nochmal die Angabe genau durchlesen. Habt ihr vielleicht im Mathebuch eine Erklärung oder eine Formel, die wir da vielleicht einsetzen können?

ANNA

Schau, wenn ich wüsste, was man da einsetzen kann, dann würde ich das einfach einsetzen! Aber ich weiß es einfach nicht!

Anna wird immer lauter und aggressiver während sie spricht.

ISOLDE

Anna, beruhig dich!

Anna wird wütend, wild und laut.

ANNA

Ja. Aber das ist alles der ärgste Scheiss! Du kannst mir auch einfach nicht helfen. Tu nicht so, als wüsstest du, wie das geht. Du hast das halt fucking nie gelernt! Das ist einfach so schwer. Du hast keine Ahnung, weil du warst einfach in keinem Drecks-Gymnasium. Ich hab einfach keine Scheißahnung, wie ich das machen soll! Ich will das auch einfach nicht machen! Ich hasse das! Ich hasse hasse hasse das!

Sie schmeißt ihre Hefte auf den Boden und tritt ihre Schultasche gegen die Wand. Sie weint und brüllt voller Verzweiflung und trommelt mit den Fäusten auf den Tisch. Isoldes Hörgerät übersteuert und fiept. Isolde, die ihre Tochter überhaupt nicht wiedererkennt, bittet sie mehrmals, sich zu beruhigen.

ISOLDE

Anna!

ISOLDE

Anna beruhig dich mal.

ISOLDE

Anna, das geht so nicht. Du kannst dich nicht so aufführen.

Isolde wird streng.

ISOLDE

Anna, es reicht!

93. GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN NACHT*

Anna tritt vor die Tür. Eine Männergruppe sitzt in der Mitte des Wassergartens um einen Tisch. MANFRED (48), Herr Reisinger (53) und MIRKO (60) trinken Bier. Herr Reisingers Hund liegt zu seinen Füßen. Zwischen ihnen liegt ein Handy, blechern tönt „Glaubst I bin bled" Worried Man & Worried Boy aus den Lautsprechern, während die anderen schweigen und rauchen, singt Mirko monoton mit.

94. WOHNKÜCHE *INNEN MORGEN*

Anna wacht auf. Dämmriges Morgenlicht kommt schräg zum Fenster herein. Sie liegt auf ihrem Schlafsofa. Es ist still. Sie steht auf und sieht aus dem Fenster nach draußen. Unten im Hof strömen die Kinder aus den unterschiedlichen Stiegen mit Schultaschen in den Gemeindebauhof.

Die Lichter über den Stiegeneingängen leuchten noch. Es ist dämmrige Stimmung zwischen Nacht und Tag. Anna sieht Fahred. Er geht allein in Richtung Straßenbahn.

95. SCHLAFZIMMER *INNEN MORGEN*

Anna sieht nach Isolde. Isolde schläft noch. Der Wecker zeigt 07:30 Uhr. Isolde wacht davon auf, dass Anna in ihr Zimmer gekommen ist. Sie streckt sich. Schaut auf den Wecker.

ISOLDE

Angenehm mal länger zu schlafen.

96. WOHNKÜCHE *INNEN MORGEN*

Anna und Isolde haben gefrühstückt. Isolde nimmt ihr Telefon. Sie macht einen Video-Anruf.

ISOLDE

Hier ist die Mutter von der Anna. Es tut mir sehr leid, heute früh ist sie mit Fieber aufgewacht, so kann ich sie leider nicht schicken. Tut mir leid.

IRIS LUST

Oje, sie hat Fieber?

ISOLDE

Ja genau. Wir beobachten das jetzt mal.

IRIS LUST

Schade. Na da können wir nichts machen. Wenn es besser wird, kann sie auch gerne noch nachkommen. Gute Besserung!

ISOLDE

Ich wünsche euch eine schöne Woche. Wir melden uns wieder, aber ich vermute, das wird sich leider nicht ausgehen.

Isolde spült ihre beiden Teller ab. Anna sitzt noch am Tisch.

ISOLDE

Hab einen schönen Tag.

Sie schlüpft in ihre Schuhe und in ihren Mantel. Wirft die Tür hinter sich zu.

Anna bleibt allein am Küchentisch zurück.

97. WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna wischt den Boden in der Küche und hört laut „Struktur" von Bipolar Feminin.

98. SCHLAFZIMMER *INNEN TAG*

Anna sieht durch die Jalousien vor dem Fenster nach draußen. Sie KNACKEN, als sie sie auseinanderschiebt. Sie spielt mit den Metallstreben, macht damit einen kleinen Rhythmus. Das Licht von draußen scheint ihr in tanzenden Streifen ins Gesicht.

99. STIEGENHAUS, GEMEINDEBAU *INNEN TAG*

Anna läutet an einer Wohnungstür. Frau Kusnetsova öffnet.

ANNA

Hast du Zuckerl für mich?

FRAU KUSNETZOVA

Bist du nicht schon ein bissl groß für sowas?

Sie verschwindet in ihrer Wohnung. Aus der Wohnung tönt Radio Wien. Sie kommt mit zwei Werthers Original Karamellbonons/Karamellbonbons zurück.

FRAU KUSNETZOVA

Da hast.

Anna nimmt sie.

ANNA

Danke

Die Bonbons kleben an den Zähnen und KNACKSEN beim Zerbeißen.

100. WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna fährt den Computer hoch und öffnet Instagram. Sie sieht Storys der Kinder aus ihrer Klasse. Es gibt ein Video von Clara, die die Kinder gefilmt hat, die große Gepäckstücke in einen Bus verladen und einsteigen. Sandra hat ein Video der winkenden Eltern aus dem Busfenster gemacht. Sandras elegante Mutter winkt. Pauls Video zeigt die Turnlehrerin, die vorn im Bus steht und in ein Mikrofon spricht. Er hat einen Hasenfilter über ihr Gesicht gelegt. Ihre Stimme ist nicht zu hören, das Video ist mit lustiger Musik hinterlegt.

101. –

WOHNKÜCHE/FENSTER *INNEN TAG*

Anna beobachtet vom Fenster aus, wie Fahreds Mutter und Fahreds Vater Kisten in einen Kleinbus laden. Hibat und Fahreds Bruder tragen ein Sofa. Anna läuft hinunter.

102. –

GEMEINDEBAUHOF *INNEN TAG*

Anna stellt sich zu Hibat, die neben dem Kleinbus vor dem Eingang zum Wassergarten steht.

ANNA

Zieht ihr jetzt fix weg?

HIBAT

Wie schaut’s aus?

ANNA

Ist Fahred da?

HIBAT

Nein, der ist in der Schule. Wie normale Zwölfjährige um die Uhrzeit.

103. –

EINKAUFSZENTRUM *INNEN TAG*

Anna streunt durch ein Einkaufszentrum.

104. –

EINKAUFSZENTRUM *INNEN TAG*

Anna singt leise in den Ventilator im Elektrofachgeschäft.

105. –

EINKAUFSZENTRUM *INNEN TAG*

Anna sieht Elsas Mutter bei einem Blumengeschäft einkaufen und versteckt sich.

106. –

WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna fährt den Computer hoch und öffnet Instagram. Sie sieht Storys der Kinder aus ihrer Klasse. Es gibt ein Video von Annas rotgesichtigen Klassenkollegen, die mit ihren Strohhalmen in rosafarbenes Skiwasser blasen, so dass es Blasen schlägt. Ein Video zeigt Clara und Sandra die in einem Zimmer mit Stockbetten tanzen. Ein weiteres zeigt Paul, der eine Flasche antaucht, so dass sie sich inmitten der Kinder dreht.

107. –

WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Anna macht ein Tanzvideo mit der neuen Digitalkamera. Sie hat sie auf einem Stapel Bücher auf einem Stuhl positioniert, der auf dem Tischt steht. „Single right now" von Tami T kommt blechern aus dem Stand-PC.

Anna hält einen zusammengefalteten Knirps, der ihr Mikrophon ist. Sie geht auf und ab, bewegt sexy die Hüften.

Anna wirft die Arme in die Luft, mit Inbrunst. Fasst sich ans Herz. Ein Schlüssel dreht sich im Schloss. Isolde kommt nachhause. Anna tanzt weiter.

ISOLDE

Bist du sicher, dass sie da nicht herunterfallen kann?

108. –

KLASSE *INNEN TAG*

In der Schule ist große Pause. Alle packen ihre Jausenbrote aus. Neben Anna in der Bank sitzt Elsa und unterhält sich mit Sandra, die am Nebentisch sitzt. Anna isst ihr Brot.

ELSA

Boah! Wie du den Anschiss vom Herrn Friedrich gekriegt hast, ich hab´ überhaupt nicht gecheckt, wie du da noch so mutig warst. Du bist echt arg.

SANDRA

Danke! Hast du eigentlich mitgekriegt wer noch alles die Handys abgesammelt gekriegt hat? Weil vom Felix weiß ich’s.

Anna steht auf und stellt sich mit ihrem Brot in der Hand neben Clara und Paul und Felix.

FELIX

Habt euch jetzt geküsst oder nicht?

Clara grinst.

CLARA

Verrat ich nicht. Das geht keinen von den Buben was an.

FELIX

Wie, aber würdest´ den nicht gerne küssen?

CLARA

Vielleicht.

PAUL

Die Clara hat doch eh schon mal wen geküsst.

CLARA

Ja, eh. Schon mehrere.

FELIX

Wen hast du zuletzt geküsst?

PAUL

Ich sag nur: Auf der Skiwoche.

FELIX

WAAAAS? WEN?

Tanja steht daneben und grinst.

Anna entfernt sich ein wenig. Sie setzt sich mit ihrem Pausenbrot ganz hinten in die Klasse, wo eine Bank steht, von der sie das Gespräch von Paul und Clara nicht mehr hören kann. Anna beobachtet die beiden. Paul mit seinen schönen Haaren, die er sich aus dem Gesicht bläst und Clara, die grinst und mit ihrem Schal spielt.

Mara ist in einem Gespräch mit Sandra und Clara. Sie schlendern an Anna vorbei.

SANDRA

Ich liebe Froot Loops.

MARA

Meine Mama isst auch immer Froot Loops zum Frühstück und mein Papa beschwert sich dann, dass für ihn keine mehr übrigbleiben.

Sandra und Clara kräuseln abfällig die Lippen.

CLARA

Hör auf, Geschichten zu erfinden.

SANDRA

Ja, es ist so klar, dass du lügst. Wir alle wissen, dass deine Eltern nicht mehr zusammenwohnen.

Anna beobachtet die drei jetzt offen. Das Gespräch hat ihre Aufmerksamkeit geweckt.

MARA

Doch. Sie sind noch zusammen.

SANDRA

Und warum war dein Papa allein bei der Chorauffführung? Wo war da deine Mama?

MARA

Krank.

Anna steht auf und stellt sich neben Mara.

ANNA

Warum würde sie das nicht erzählen, wenn sie sich getrennt hätten? Und warum würde sie behaupten, dass sie noch zusammenleben, das macht doch keinen Sinn! Da wäre ja auch nichts Peinliches dabei

Clara zieht die Schultern hoch.

CLARA

Da musst du die Mara selber fragen.

Mara läuft aus dem Klassenzimmer.

109. –

SCHULFLUR *INNEN TAG*

Anna läuft Mara nach, die den Flur entlang rennt.

110. –

MÄDCHENKLO, SPIEGEL *INNEN TAG*

Anna und Mara stehen vor dem Spiegel im Mädchenklo und beobachten über den Spiegel schweigend, wie ein Mädchen sich neben sie stellt, die Hände wäscht und das Klo verlässt.

Mara hat geweint, ihre Augen sind rot. Anna, die an der Wand neben ihr lehnt, streichelt Maras Arm.

Draußen vor dem Fenster bewegt sich der Kastanienbaum im Sturm.

111. –
STRASSENBAHN *INNEN TAG*

Am Ende des Schultages. Anna und Paul sitzen in der Straßenbahn am Heimweg von der Schule.

ANNA

Erzählst du mir von der Skiwoche?

PAUL

Was willst du wissen?

ANNA

Wen hat die Clara geküsst?

Paul schweigt.

ANNA

Haben die Clara und du euch geküsst?

PAUL

(zögert kurz)

Ja. Aber nur ohne Zunge. Beim Tat Wahl oder Wahrheit spielen

Er sieht sie unsicher an, dann sieht er mit den Augen zu Boden und spricht schnell weiter.

PAUL

Das Ärgste was passiert ist: Die Tanja hat zwei Flaschen Bier mitgebracht und sie mit der Sandra getrunken.

Paul dreht sich zu Anna.

PAUL

Wie war’s bei dir?

ANNA

Fad.

PAUL

Was hattest du?

ANNA

Wie meinst du?

PAUL

Na, was für eine Krankheit hattest du?

ANNA

Ach so. Grippe.

Es ist kurz still.

ANNA

So mit Fieber und Kopfweh.

112. –

U BAHNSTATION *AUSSEN TAG*

Anna und Paul stehen an den U-Bahngleisen

PAUL

Entschuldige, Anna. Ich hab’ mit meiner Mama geredet. Du kannst das alte Handy von ihr doch nicht haben. Sie hat es der Caritas gespendet, für arme Menschen in Afrika.

Die U-Bahn fährt ein.

Paul dreht sich um, hebt die Hand und verschwindet in der Menschenmenge. Anna sieht ihm nach. Wir bleiben bei Anna.

Anna tritt hinter die gelbe Linie.
Die Warnsignale beginnen zu blinken und zu PIEPSEN.

DURCHSAGE (off)

Zurückbleiben bitte.

Die Türen knallen zu und die U-Bahn setzt sich in Bewegung.

Anna steht alleine am Gleis herum, nachdem die U-Bahn abgefahren ist. Sie kämpft mit den Tränen.

Sie weiß nicht, was sie mit sich anfangen soll und setzt sich auf eine der Wartebänke am Bahnsteig. Sie nestelt an dem Reißverschluss ihrer Jacke. Eine neue U-Bahn fährt ein. Anna sieht zu. Wir bleiben bei Anna. Anna spielt mit den Druckknöpfen ihrer Jacke, bleibt sitzen und schaut.

Ein Kind im Regencape steht vor dem Wind der Rolltreppe. Das Regencape bläht sich auf.

Eine Passantin geht auf Anna zu.

PASSANTIN

Sag‘ was machst du da allein? Hast du wen verloren?

ANNA

Nein, nein. Hab‘ nachgedacht. Alles gut.

Anna geht langsam in Richtung Ausgang, als sie Mara sieht, die gerade am gegenüberliegenden Gleis die Treppen heraufgekommen ist. Anna beobachtet sie.

Mara sieht konzentriert auf den Boden. Sie tritt nur auf die schwarzen Karos im Schachbrettmuster auf den Bodenfliesen. Anna beobachtet sie ein Weilchen dabei. Dann ruft sie.

ANNA

Hey!

Mara sieht auf. Sie winken einander. Zwischen ihnen die Schienen von der Bahn.

ANNA

Hast du’s eilig?

Mara schüttelt den Kopf.

ANNA

Kann ich zu Dir rüber kommen?

Mara nickt.

113. –

EINKAUFSZENTRUM *INNEN TAG*

Mara und Anna stehen im Einkaufszentrum. Es ist ziemlich leer. Neben einem Geschäft gibt es eine große Metallkiste mit Rollschuhen im Abverkauf. -50% steht auf einem Schild. Die Kinder kramen in der Kiste und probieren Rollschuhe an. Auf dem glatten Einkaufszentrumsboden fährt es sich gut. Mara fährt eine Runde durch den Raum.

MARA

Traust du dich, irgendwelche fremde Menschen ansprechen?

Anna grinst. Sie fährt auf Mara zu.

Die beiden Mädchen lassen ihre Schultaschen, Trinkflaschen, Jacken neben dem Geschäft liegen und

fahren los. Sie holen eine fremde Frau ein. Anna spricht sie an.

ANNA

Entschuldigen Sie.

Die fremde Frau zieht kurz die Mundwinkel hoch, bevor sie weitergeht. Anna dreht sich zu Mara um und kichert. Die Frau tut so, als ob Anna nicht da wäre. Die beiden gleiten weiter zur nächsten Passantin, die sie finden können. Eine ältere Dame.

MARA

Entschuldigen Sie.

Mara fährt auf die ÄLTERE DAME zu. Die ältere Dame bleibt stehen und lächelt freundlich.

ÄLTERE DAME

Was denn?

Mara und Anna kichern. Die Dame sieht sie weiterhin amüsiert an. Mara fährt einmal im Kreis um sie herum.

MARA

Was .....ähm...wollten Sie mal werden als Sie ein Kind waren?

Mara und Anna kichern weiter.

ÄLTERE DAME

Hmmm...

ÄLTERE DAME

Vielleicht Installateur.

Anna prustet los. Es braucht kurz bis sie sich wieder beruhigt.

ANNA

Schön.

ÄLTERE DAME

Danke!

Die ältere Dame winkt und geht weiter. Mara und Anna krümmen sich und kichern. Als die Dame schon fast verschwunden ist ruft Anna ihr nach.

ANNA

Schönen Nachmittag noch!

Anna und Mara gleiten auf dem glatten Steinboden durch das leere Einkaufszentrum.

114. –

SPIELPLATZ *AUSSEN TAG*

Anna und Mara stehen links und recht in einer Korbschaukel und tauchen sich an, so dass sie ganz hoch schaukeln.

Danach liegen sie in der Korbschaukel. Die Schaukel schwankt ein wenig hin und her. Außer ihnen sind kaum Leute am Spielplatz. Das Wetter ist grau.

ANNA

Darf ich dir was erzählen?

MARA

Ja.

ANNA

Ich war gar nicht krank letzte Woche. Ich war nicht auf der Skiwoche, weil wir uns das nicht leisten können.

MARA

Ur blöd.

ANNA

Ja.

MARA

War eh nicht so cool dort.

ANNA

Echt?

MARA

Ja. War voll anstrengend. Wir mussten ur früh aufstehen.

ANNA

Ja. Okay.

Zumindest musste ich nicht aufstehen.

MARA

Willst du mich mal besuchen kommen?

115. –

GEMEINDEBAUHOF *AUSSEN TAG*

Anna sitzt auf einer Bank im Gemeindebauhof, knabbert Hubbabubba Kaugummi und beobachtet die Passanten. Sie macht eine Kaugummiblase.

116. –

AFFENGEHEGE, ZOO *INNEN TAG*

Mara und Claude imitieren die Stimmen von Affen, die miteinander in einen gelblich beleuchteten, gefliesten Raum spielen, der mit einer Glasscheibe von Anna, Claude und Mara getrennt ist. Anna hat ihre Finger auf die Scheibe gelegt. Ihre Finger machen fettige Flecken auf dem Glas. Claude greift in Maras Haare und fördert dort eine unsichtbare Laus zutage, die er sich in den Mund steckt. Mara lächelt.

Ein Affe schaut zu den dreien.

Isolde und Maras Vater stehen ein wenig abseits. Anna und Mara stehen vor ihnen und lausen sich gegenseitig im Scherz.

CLAUDE CAHUN

Schau mal, der da drüben!

Isolde schaut.

117. –

MARAS WOHNZIMMER *INNEN TAG*

Anna, Isolde, Claude und Mara sitzen bei Mara am Kaffeetisch im Wohnzimmer.

Das Wohnzimmer ist mit Ikea Möbeln eingerichtet. An einer Wand hängt ein Bild von Ashley Hans Scheirl.

CLAUDE

Mara traut sich in der Schule nicht davon zu erzählen, aber im Sommer war sie auf so einem Musikcamp für FLINTA* Jugendliche.

Mara zieht Anna an der Hand vom Tisch in eine Ecke des Raumes, wo ein Hund auf einer Matte schläft.

Maras Papa hat einen riesigen Hund, der aussieht wie ein weißer Wolf. Die beiden Mädchen streicheln ihn. Der Hund ATMET LEISE. Im Hintergrund erzählt Claude Isolde weiter.

CLAUDE

„Pink Noise Camp" heißt das. Sie hat dort sogar eine Punkband gegründet. Sehr toll und sehr laut, Mara hat Bass gespielt und

gegrölt. Stell dir vor, sonst ist sie immer so zurückhaltend, aber davon hat man auf der Bühne nichts gemerkt. Sie nennen sich „Alu Schrauben“

118. –
SCHLAFZIMMER VON MARAS VATER *INNEN TAG*

Anna und Mara verkleiden sich mit Kleidern aus dem Schrank von Maras Vater. In seinem Schlafzimmer gibt es einen großen Kleiderschrank und ein Einzelbett.

ANNA

Ist das das Bett von deinem Papa?

MARA

Ja.

119. –
GANG IN MARAS WOHNUNG *INNEN TAG*

Ersatzlos gestrichen.

120. –
MARAS WOHNZIMMER *INNEN TAG*

Anna und Mara nähern sich mit einer Bluetoothbox in der Hand über den Balkon um ihre modischen Outfits zu präsentieren. Aus der Box ist „Princess“ von Tami T zu hören. Claude sieht die beiden kommen.

CLAUDE CAHUN

Oh, they went through my closet.

Isolde dreht sich um.

Anna öffnet die Balkontür von außen. Die Musik, die durch die Glasscheibe nach innen gedrungen ist, wird lauter.

Musik: „Just because I wasn't born princess doesn't mean I have to perform princess/ better than a princess who is princess cis/ because I'm allowed to define what a princess is.“

Die Eltern stehen auf, lachen, wippen zur Musik und klatschen, während Mara und Anna so tun, als würden sie einen Laufsteg entlanggehen. Sie posieren.

Mara und Anna stehen Arm in Arm in einer Pose mit offenen Mänteln auf dem Balkon. Isolde macht ein Foto mit der neuen Digitalkamera von Atila.

121. –

WINTERGARTEN *INNEN TAG*

Mara und Anna stehen in Maras Wintergarten, in dem eine Wäschestange mit Wäsche zum Trocknen hängt. Sie sehen durch die Scheibe des verglasten Balkons nach draußen. Die Fenster sind gekippt. Von draußen sind SPIELENDE KINDER in der Hausanlage und entfernter STRASSENLÄRM zu hören.

Sie sind in einem der obersten Geschosse eines riesigen Wohnbaus und können auf andere Wohnbauten, über die ganze Stadt und bis zu den Hügeln am Stadtrand sehen.

122. –

MARAS WOHNBLOCK *AUSSEN NACHT*

Isolde und Anna verlassen den großen Block in dem Mara wohnt und gehen durch eine kleine Grünfläche. Anna sieht noch einmal zurück. Mittlerweile ist es dunkel geworden und viele der Fenster des Hauses sind erleuchtet.

Isolde zieht einen kleinen Einkaufstrolley hinter sich her. Seine Räder KLAPPERN über die Ritzen im Asphalt.

123. –

KLASSE *INNEN TAG*

Anna geht nach dem Ende der Stunde zu Mara, die allein an ihrem Platz sitzt. Sie strickt. Anna setzt sich zu Mara.

ANNA

Was wird das?

MARA

Ein Socken.

Mindestens Elsa und Clara können zuhören, während Anna mit Mara spricht.

ANNA

Es ist nicht schlimm, dass deine Eltern getrennt sind.

Claude, dein Papa, ist so cool und ich kann mir vorstellen, dass deine Mama auch ur toll ist.

Siehst du sie manchmal am Wochenende?

MARA

Sie sind aber nicht getrennt.

Mara schaut verzweifelt einen Moment durch den Raum, schnappt ihre Schultasche und läuft aus der Klasse. Anna steht auf und sieht noch, wie sie die Treppen nach unten nimmt. Anna geht zurück an ihren Platz und beobachtet die Kinder aus der Klasse. Sie ist allein. Niemand interessiert sich für Anna an ihrem Platz.

124. –

WOHNKÜCHE *INNEN TAG*

Isolde, Hicran und Moni sitzen am Küchentisch und unterhalten sich auf österreichischer Gebärdensprache. Hicran spricht gerade.

HICRAN

Aber wie geht es dir jetzt damit?

Anna kommt herein und schaltet kurz den Lichtschalter ein und aus um auf sich aufmerksam zu machen. Isolde dreht sich zu ihr.

ISOLDE

Könntest du uns bitte kurz unter uns lassen. Wir sprechen gerade über Erwachsenenthemen.

Anna reagiert ein wenig patzig.

ANNA

Was soll das bitte sein, Erwachsenenthemen?

Alle schauen ernst drein.

ISOLDE

Bitte, sei so gut.

Also macht Anna auf dem Absatz kehrt.

125. –

GEMEINDEBAU *AUSSEN TAG*

Anna streunt durch die Höfe.

126. –

STIEGENHAUS, GEMEINDEBAU *INNEN TAG*

Anna läutet an der Tür von Frau Kuznetsova.
Sie öffnet. Ihr Fuß ist eingegipst, sie steht auf einen Rollator gestützt und raucht eine Zigarette.

FRAU KUSNETSOVA

Ah, da bist‘! Warst schon lang nimmer bei mir. Wart, ich hol ihn.

Frau Kuznetsova verschwindet in ihrem Gang.

FRAU KUSNETSOVA

Ricky!

Sie erscheint humpelnd mit einem winzigen weißen Hund auf dem Arm, der einen Pullover trägt.

FRAU KUSNETSOVA

Danke Dir Schatzi, Sag‘ der Mama alles Liebe.

Anna nimmt den Hund auf den Arm.

ANNA

Hallo, Ricky. Danke Frau Kuznetsova. Ich bin in einer Stunde wieder da.

FRAU KUSNETSOVA

Mach dir kein Stress Schatzi, der Ricky freut sich ja, wenn er mal rauskommt.

Sie hebt die Hand und winkt, bevor sie die Tür vor Anna schließt.

127. –

GEMEINDEBAUHOF *INNEN NACHT*

Anna geht mit Ricky die Höfe ab. Anna setzt sich auf eine Bank, nimmt Ricky in den Arm und wiegt ihn. Sie legt ihr Gesicht an seinen warmen Kopf.

128.

WOHNKÜCHE *INNEN MORGEN*

Anna liegt in ihrem neuen Ausziehsofa-Bett in der Wohnküche, ihre Mutter ist schon ein paar Mal leise an ihr vorbeigegangen um in der Küche zu hantieren. Sie bleibt ruhig liegen, ist aber schon wach und blinzelt an die Decke, als Isolde kommt, um sie aufzuwecken. Sie setzt sich an Annas Bettkante.

ISOLDE

Anna.

ANNA

Mmh.

ISOLDE

Es ist etwas Eigenartiges passiert.

Anna sieht sie an.

ISOLDE

Ich bin schwanger.

Anna ist ein wenig aufgebracht, steht auf und geht zum Küchentisch, wo ein Teller, Brot, Marmelade und Butter für sie stehen. Sie setzt sich.

ANNA

Häh? Warum ist das jetzt passiert? Ich wusste nicht, dass das so schnell gehen kann!

ISOLDE

Aber du weißt doch, wie man Kinder macht.

Anna reagiert wütend.

ANNA

Ja! Aber so schnell! Du kennst den doch noch gar nicht so lange!

ISOLDE

Ich hab´ mir danach eine Pille gekauft. Aber es sieht so aus, als hätte die nicht funktioniert.

ANNA

Wirst du jetzt abtreiben?

ISOLDE

Dich hab´ ich auch nicht abgetrieben, Anuschka.

Kurz ist es still.

ISOLDE

Das ist jetzt meine Entscheidung, was ich jetzt mache. Das muss ich mir gut überlegen. Abtreiben ist nicht die einzige Option. Ich weiß es doch auch gerade erst seit jetzt. Ich hab’s mir schon gedacht gehabt. Aber ja. Damit hab‘ ich jetzt wirklich nicht gerechnet.

Anna isst schweigend ihr Frühstücksbrot.

ISOLDE

Würdest du dich darüber freuen, ein Geschwisterchen zu bekommen?

ANNA
(trotzig)

Ich würde mich schon freuen, ich muss mich nur an den Gedanken gewöhnen!

129. –

TURNSAAL *INNEN TAG*

Es ist Turnunterricht. Es werden zwei Teams gebildet, die gegeneinander spielen sollen. Zwei Schülerinnen, eine davon ist Elsa, dürfen abwechselnd eine Person in ihr Team wählen. Anna ist die allerletzte, die in der Stirnreihe steht. Sie wird in Elsas Team gewählt.

130. –

KLASSENZIMMER *INNEN TAG*

Anna geht auf Mara zu, die im Klassenzimmer an ihrem Platz sitzt und in ihr Handy schaut. Mara spielt Tetris und tut so, als wäre sie sehr beschäftigt. Anna wartet. Die Balken fallen und fallen. Immer wenn sie eine Reihe mit Steinen zugebaut hat, macht ihr Handy ein GERÄUSCH und die Steine verschwinden. Anna steht ein wenig neben ihr herum, aber Mara ignoriert sie konsequent; also geht Anna schließlich zurück an ihren Platz. Mara beobachtet sie, ohne mit dem Kopf von ihrem Spiel aufzusehen, aus dem Augenwinkel.

131. –

KLASSENZIMMER *INNEN TAG*

Ersatzlos gestrichen.

132. –
STRASSENBAHNHALTESTELLE SCHULE *AUSSEN TAG*

Von weitem beobachtet Anna, wie Mara in eine Straßenbahn springt. Das rote Licht über der Tür blinkt, als sie sich, begleitet von regelmäßigem PIEPSEN, schließt. Mara dreht sich um und sieht Anna durch den Spalt der Tür in die Augen, bis diese zugegangen ist.

Paul stellt sich neben Anna. Kurz schweigen sie, während sie auf die nächste Straßenbahn warten.

ANNA

Weißt du, dass meine Mama auch schwanger ist, so wie deine?

PAUL

Echt? Wie cool!

Paul lächelt sie an und sie lächelt zurück.

PAUL

Magst du einen Song mit mir hören?

Er reicht ihr einen seiner beiden schnurlosen Kopfhörer. Sie hören zusammen „Wie es ist" von Bipolar Feminin. Anna mustert Paul.

133. –
STRASSENBAHN *INNEN TAG*

Anna und Paul fahren zusammen los. Hinter allem liegt der Song von Paul und es fühlt sich magisch an. Wie in einem Film.

134. –
SCHULFLUR *INNEN TAG*

Anna steht im Flur hinter Elsa. Sie stehen vor dem Essensautomaten, an dem es Sandwiches zu kaufen gibt an. /Essensautomaten an, bei dem es Sandwiches zu kaufen gibt.

ANNA

Weißt du, dass meine Mama schwanger ist?

Elsa dreht sich desinteressiert zu ihr um.

ELSA

Aha.

Pauls Mama ist auch schwanger.

Und dann passiert etwas sehr Unerwartetes: Paul, der das Gespräch offensichtlich von weiter weg gehört hat, kommt zu

den beiden nach vorn. Er legt Anna den Arm um die Schultern. Unabsichtlich stößt er gegen eine Schülerin, die ihm einen vernichtenden Blick zuwirft.

PAUL

Dann haben wir zwei süße kleine Geschwisterbabies und können miteinander mit Kinderwägen rumspazieren.

Anna strahlt.

Paul drängt sich vor. Die Schülerin, die hinter Anna gestanden ist, schaut ein wenig genervt, sagt aber nichts.

135. –

SCHULVORPLATZ *AUSSEN TAG*

Anna steht umringt von Mitschülerinnen vor der Schule. Die Kinder haben Freistunde. Mara sitzt abseits und ignoriert alle so gut sie kann. Sie isst alleine ein Brot und sieht auf ihr Handy.

SANDRA

Aber ist das nicht ein bisschen viel, dass deine Mama dann noch ein Kind hat?

ANNA

Wieso denn?

SANDRA

Na weil die ist ja eh alleinerziehend, da kann die doch nicht einfach noch ein Kind großziehen.

Tanja kommt zu Sandra und Anna an den Tisch.

SANDRA
(Zu Tanja)

Annas Mama bekommt noch ein Kind.

Elsa kommt an Annas Tisch und hört stumm zu.

ANNA

Aber das Kind hat ja auch einen Papa, der heißt Atila und der kann ihr ganz gut dabei helfen. Und außerdem natürlich kann sie das auch allein. Meine Mama hat mich auch alleine aufgezogen und sie macht das sehr gut und wir haben es sehr schön miteinander.

TANJA

Ach so. Hat deine Mama einen Freund? Ich hab' gedacht, die hat keinen Freund. Letztens hast du noch gesagt, dass sie keinen Freund hat.

ANNA

Ja, jetzt hat sie einen. Der ist sehr lieb und kann Gitarre spielen. Und der ist sicher auch ein sehr lieber Papa.

TANJA

Ist das also ein neuer Freund?

ANNA

Naja, so neu ist er auch nicht.

SANDRA

Aber letztes Jahr hatte sie den noch nicht.

ANNA

Stimmt.

ELSA

Dann hat sie also doch einen neuen Freund. Und freust du dich auf dein Geschwisterchen? Wie macht ihr das dann, werdet ihr dann so eine richtige Familie, alle zusammen?

ANNA

Ja. Das wird sicher schön. Vielleicht ziehen wir dann mit dem Atila zusammen in eine große Wohnung und ich bin die große Schwester und kann das Kind im Tragetuch tragen.

136. –

STUBE *INNEN TAG*

Anna und Isolde sind bei Isoldes Mutter zu Besuch. Sie sitzen in der Stube am Tisch. Isoldes Mutter drückt Isolde einen Hundert-Euro-Schein in die Hand. Isolde steckt ihn in die Geldtasche.

ISOLDE

Warte mal hier.

Anna bleibt am Tisch sitzen während die Frauen miteinander in die Küche verschwinden. Kurz darauf kommen die beiden wieder

aus der Küche. Isoldes Mutter sperrt einen Wandschrank auf und zählt Isolde weitere vierhundert Euro in die Hand.

ANNA

Wofür ist das?

Die beiden Frauen antworten nicht.

137. –

ZUGFENSTER *INNEN NACHT*

Vor dem Zugfenster fliegt Landschaft vorbei, die von Straßenlaternen beleuchtet wird. Felder. Bäume. Schrebergartenhäuser. Dann wieder Wald.

ISOLDE

Du, Anna, ich hab das Geld von der Mama bekommen und du hast gefragt wofür das ist.

ANNA

Ja.

ISOLDE

Ich hab’ mich entschieden, ich werde das Kind nicht bekommen. Die Mama hat mir Geld für die Abtreibung gegeben.

ANNA

(wütend)

Aber warum!? Ich hab’ mich doch darauf gefreut, dass ich ein Geschwisterchen bekomme!

ISOLDE

Wirklich? Wünschst du dir ein Geschwisterchen?

ANNA

Ja.

ISOLDE

Ich war gar nicht sicher, als wir geredet haben, ob du dich gefreut hast.

ANNA

(wütend)

Doch, ich hab´ mich gefreut. Es war nur ungewohnt. Aber jetzt freu´ ich mich gar nicht darüber. Es wäre so schön. Wir

könnten mit dem Kinderwagen herumfahren und könnten ihm Söckchen stricken. Oder Babybrei füttern...

Anna weint.

ISOLDE

Schau, Annuschka,/Anuschka ich hab´ schon dich und stell dir vor, wenn ich noch ein anderes Kind bekomme, dann wird uns die Wohnung zu klein, dann müssen wir umziehen.

ANNA

Wir könnten doch mit dem Atila zusammen in eine größere Wohnung ziehen.

ISOLDE

Der Atila hätte schon gesagt, dass er sich freuen würde, aber ich glaub der hat gar keine Vorstellung davon, was das wirklich heißt. Ich mag kein zweites Kind, Anna. Wenn sie klein sind, dann schreien sie sehr viel. Und sie brauchen so viel Aufmerksamkeit. Ich glaube, vielleicht hab´ ich die Kraft für all das gar nicht nochmal.

Sie streichelt Anna über die Haare und die legt sich zusammengerollt in ihren Schoß.

ISOLDE

Und stell dir vor, dann hab´ ich gar nicht mehr so viel Zeit für dich. Und wir haben doch zu zweit immer viel Spaß!

...

So eine Geburt, das ist auch richtig anstrengend.

ANNA

(leise)

Ja, stimmt, wahrscheinlich hast du recht. Das ist wirklich ganz schön viel Arbeit mit einem Kind.

Kurz ist es still. Anna hält sich an ihrer Mama fest und vergräbt ihr Gesicht in ihrer Schulter.

ANNA

(schüchtern)

Es ist gar nicht so, dass ich mir unbedingt ein Geschwisterchen wünsche,

ich hab´ einfach in der Schule schon allen erzählt, dass du noch ein Baby kriegst.

Vor dem Zugfenster fliegt weiterhin die Landschaft vorbei. Die Räder des Waggons SCHEPPERN über die Geleise.

138. -

SCHULVORPLATZ *AUSSEN TAG*

Anna sitzt alleine am Schulvorplatz und isst ihre Jause. Sie ist ein wenig erschöpft und müde. Es ist Freistunde. Sie versucht mit niemandem ins Gespräch zu kommen. Paul setzt sich zu ihr.

PAUL

Ist alles in Ordnung bei Dir?

Er legt den Arm um Anna. Sie lehnt den Kopf an ihn. Alle können die beiden sehen. Paul nimmt ihre Hand und legt sie auf seine Brust.

PAUL

Leg sie hier hin.

Die Blicke von allen Seiten sehen, dass da Paul den Arm um Anna gelegt hat, dass sie ihre Hand auf seiner Brust liegen hat. Tanja kommt langsam angeschlendert, setzt sich zu den beiden.

TANJA

Wisst ihr schon, was ihr für den Maskenball anzieht?

ANNA

Was ist das für ein Ball?

PAUL

Das ist so ein Charityevent.

TANJA

Wir sammeln Geld für die Tiere im Tierheim.

PAUL

Wie geht’s deiner Mutter?

ANNA

Okay.

PAUL

Ist ihr häufig übel?

ANNA

Ein bisschen.

Kurz ist es still.

ANNA

Wir wissen jetzt, dass es ein Mädchen wird. Es soll Alina heißen.

ELSA

Oh ein Mädchen!

Elsa ist auf einmal auch aufgetaucht.
Mara die mitgehört hat, kommt näher.

MARA

Alina ist ein hässlicher Name.

Paul zieht seinen Arm zurück.
Anna ruft Mara, die schon wieder davonspaziert, nach:

ANNA

Lass mich in Ruh!

Pauls Hand liegt jetzt nicht mehr um ihre Schultern, nur ihre Hand liegt peinlich auf seiner Brust. Alle schauen. Anna zieht ihre Hand von Pauls Brust weg.

TANJA

Weißt du schon, wie dein Geschwisterchen heißen soll?

PAUL

Nein. Ist noch zu früh.

Anna steht auf und verlässt den Schulhof.

139. –

MÄDCHENKLO, SPIEGEL *INNEN TAG*

Anna steht auf dem Mädchenklo vor dem Spiegel. Sie atmet mehrmals lang und laut aus. Dann trinkt sie Wasser aus der Leitung.

140. –

WOHNKÜCHE *INNEN NACHT*

Isolde steht unter der Dusche. Anna beobachtet sie durch die halbtransparente Wand der Duschkabine, die in der Wohnküche neben dem Waschbecken steht.

Isoldes Hörgeräte liegen auf dem Küchentresen neben der Dusche. Anna stellt die kleine Digitalkamera auf den Küchentisch und drückt auf „Record", dann schiebt sie einen Stuhl neben die freistehende Duschkabine und spritzt ihrer Mutter immer wieder von hinten Shampoo in die Haare.

Isolde wird nervös. Irgendwann beginnt sie panisch zu schreien. Sie wankt und hält sich an der Duscharmatur fest.

Anna schreit auch.

ANNA

Mama, es ist nichts! Beruhig dich.

Isolde stellt die Dusche ab. Sie steht nackt und schwer atmend mit geschlossenen Augen in der Dusche.

ANNA

Mama! Das ist nur so etwas wie ein Streich!

Isolde schweigt und zittert. Dann stößt sie einen kleinen angsterfüllten Laut aus.

ANNA

Mama, es tut mir ur leid!

Isoldes Hand greift aus der Duschkabine heraus nach dem Handtuch und wischt sich - immer noch in der Kabine stehend - die Augen trocken, um sich zu orientieren.

ISOLDE

Was war das?

Isolde steht immer noch in der Kabine.

ANNA

Das war ein Prank. Das heißt „SHOWERPRANK".

ISOLDE

Was soll das sein?

Anna steigt in die Dusche und umarmt ihre nasse Mama.

ANNA

Entschuldigung, Mama.

Anna hat feuchte Augen, ihre Mutter bemerkt das nicht. Sie fährt sich mit den Fingern durch die Augen und blinzelt.

ISOLDE

Du wirst ja ganz nass!

Es gibt einen Stromausfall. Ein kurzes Knacken, dann fällt das Licht in der ganzen Wohnung aus. Kurz ist es still.

ISOLDE

Das ist wahrscheinlich wegen der Waschmaschine und dem Wasserkocher.

Es ist dunkel in der Wohnküche. Anna und Isolde stehen im Dunklen. Von der Straße kommt das Licht der Straßenlaternen durchs Fenster. Anna umarmt Isolde und hält sie sehr lange fest.

ANNA

Du Mama, ich lieb dich, egal was ist.

141. –

EIN SICHERUNGSKASTEN, VON INNEN *INNEN NACHT*

Isoldes Hände leuchten mit einer Taschenlampe die Schalter entlang, sie drücken den gefallenen Hauptschalter in die Höhe. Der Schalter macht ein lautes Geräusch und das Licht geht an.

142. –

MARAS HAUSTÜR *AUSSEN TAG*

Anna klingelt an Maras Gegensprechanlage. Anna wartet.

ANNA

(flüsternd) Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun.

CLAUDES STIMME

Hallo?

ANNA

Hier ist die Anna aus Maras Klasse.

143. –

MARAS WOHNUNGSTÜR *AUSSEN TAG*

Ersatzlos gestrichen

144. –

MARAS ZIMMER *INNEN TAG*

Mara sitzt auf dem Bett und sieht auf ihr Handy. Anna kommt herein. Mara sieht auf. Als sie erkennt, dass es Anna ist,

erstarrt ihr Blick. Anna setzt sich zu Mara aufs Bett. Mara deutet Anna mit einer Geste von ihr wegzurücken. Anna rückt weg. Mara deutet ein weiteres Mal. Anna rückt noch ein Stückchen. Dieses Spiel wiederholt sich so oft bis Anna am ganz anderen Ende des Kinderzimmers sitzt und ein klein wenig kichern muss.

Mara geht auf Anna zu und stellt sich vor sie. Anna steht auf.

MARA

Drecksack!

Anna und Mara nehmen sich an den Schultern und beginnen zu rangeln. Abwechselnd sagen sie Schimpfwörter zueinander, die ein wenig lustig sind und müssen immer mehr kichern.

Sie sagen: Pickelausdrückerin, Bodenableckerin, Birne, Pferdeapfel, Mistkerl, Poplerin, Haarausfall, Schmutz, Heuesserin, Trottel, Hosenscheißer, Arschkeks.

Nach einer Weile liegen die beiden erschöpft nebeneinander im Bett und sehen an die Decke:

ANNA

Banane!

MARA

Ausrutscherin!

ANNA

Pferd!

MARA

Du Mensch!

ANNA

Du Aubergine!

MARA

Gurke!

ANNA

Trottel!

MARA

Kirsche!

ANNA

Du Wildgewächs!

MARA

Was ist das? Okay, ich will‘s gar nicht wissen.

Während sie das sagen, haben sie zu lächeln begonnen und Mara hat den Kopf auf Annas Schulter abgelegt.

Claude klopft an der Kinderzimmertür und sieht durch den Spalt hinein.

CLAUDE

Are you alright?

MARA

Darf Anna heute hier schlafen?

CLAUDE

For sure.

Er wartet einen Moment, dann singt er einen Halbsatz aus einem Gutenacht-Lied

CLAUDE

Goodnight, my love. Pleasant dreams and sleep tight, my love. May tomorrow be sunny and bright"

MARA

Jaja Papa!

Claude lächelt und schließt die Tür.

145.

MARAS ZIMMER *INNEN ABEND*

Mara und Anna liegen in Maras Bett. Es ist Abend. Anna übernachtet bei Mara. Sie haben beide Pyjamas an.

MARA

Was würdest du machen, wenn dich der Paul fragen würde, ob du mit ihm gehen willst?

ANNA

Weiß ich gar nicht.

MARA

Häh? Du sagst doch sicher nicht „weiß ich nicht".

ANNA

Mach mal.

MARA

Wie?

ANNA

Du als Paul!

MARA

Ah.

Mara kichert.

MARA

Hallo Anna, du ich wollte dich fragen, ob du mit mir zusammen sein willst.

ANNA

Wow. Willst du das wirklich?

MARA

Ja. Ich finde dich ur schön.

ANNA

Danke.

MARA

Willst du?

ANNA

Ich bin aufgeregt, soll ich ihm jetzt „Ja" sagen?

MARA

Ja, sag ihm ja, und dann könntest du ihn küssen.

ANNA

Okay.

MARA

Nur okay?

ANNA

Ja, Paul, ich will mit dir gehen.

Die beiden kichern.

MARA

Darf ich dich küssen?

ANNA

Jetzt?

MARA

Ich frag als Paul.

ANNA

Ah. Ja.

Die beiden sehen sich tief in die Augen.

Anna legt ihre Stirn an Mara Stirn und hält ihre Hand in Maras Nacken. Anna schließt die Augen. Die beiden bleiben so. Nach einer Weile spitzt Anna die Lippen und lehnt den Kopf nach vorn, sodass sich die Lippen der beiden fast berühren. Dann schmusen sie jeweils leidenschaftlich mit ihrer Faust.

146.
MARAS ZIMMER *INNEN MORGEN*

Anna und Mara liegen nebeneinander in Maras Bett und schlafen. Anna liegt mit dem Kopf an Maras Rücken. Durch einen Spalt im Vorhang werden die beiden von der aufgehenden Sonne angeleuchtet.

147.
KLASSE *INNEN TAG*

In Annas Schulklasse hängen Girlanden und es fliegen Luftballons herum. Die Kinder sind als Tiere verkleidet.

Anna trägt ein selbstgebasteltes Kostüm. Ihre Arme und Beine sind gelb angemalt und um den Bauch trägt sie Alufolie.

Elsa ist ein Häschen.

ELSA

Was bist du?

ANNA

Ich bin eine Ofenkartoffel.

ELSA

Hä, das ist kein Tier? Das war das Thema. Wir sammeln für die Tiere im Tierheim du Trottel!

Mara ist als Löwe mit aufgepumpten Muskeln verkleidet.

MARA

Was soll das für ein Kostüm sein?

ANNA

Ich bin eine Ofenkartoffel.

MARA

Ah!

148. –

SCHULFLUR *INNEN TAG*

Anna sieht den Gang entlang, Herr Nuriev ist als Hund verkleidet, spielt mit seiner Band und führt eine Polonaise als Tiere verkleideter Kinder an.

Musik von Vereter und die Woarmen Semmeln
„wann wirds endlich wieder regnen /die straßen fäuln schon nach urin /sogar die kindergartenkinder fragen sich ja macht das alles noch an sinn /aber nicht in little paris da fahren die leut mim suv /auf a plauscherl in die sonne /und schlürfen literweis rosé /jo mei is des leben schee“

149. –

FESTSAAL *INNEN TAG*

Alle Kinder strömen in den Festsaal und setzen sich dort auf ihre Plätze. Paul ist als Hirschkäfer verkleidet. Die Moderatorin Frau Hohenbichler trägt einen lustigen Hut. Sie steht vorne am Mikrofon.

FRAU HOHENBICHLER

Alle, die bei der Wahl um das beste Kostüm abstimmen wollen, können bei unserer Schmetterlingsdame...

Frau Hohenbichler zeigt auf die als Schmetterling verkleidete Englischlehrerin Mrs. Scheider.

Sie ist zartrosa verkleidet, hat sich pinke Strähnen in Zöpfe geflochten und trägt eine riesige Menge Fizzers-Stangen an bunten Schnüren um den Hals

FRAU HOHENBICHLER (CONT’D)

…eine Packung Fizzers kaufen und sie der Schülerin oder dem Schüler von dem sie denken, dass er das schönste Kostüm hat, um den Hals hängen.

150. –

SCHULFLUR *INNEN TAG*

Die als Schmetterlingsdame verkleidete Englischlehrerin Mrs. Scheider bewegt sich langsam den langen Schulgang entlang. Sie

wird von Kindern aufgehalten, die ihr Münzen zustecken und Fizzers von ihr bekommen.

Die Münzen wirft sie in einen Strumpf, den sie an ihrem Gürtel befestigt hat. Die Münzen im Strumpf an ihrem Gürtel klimpern. Anna geht zu Mrs. Schneider.

ANNA

Mrs Schneider.

MRS SCHNEIDER

Ja.

ANNA

Was kostet ein Fizzers?

MRS SCHNEIDER

Eins fünfzig.

151. –

FESTSAAL *INNEN TAG*

Ersatzlos gestrichen

152. –

SCHULFLUR BUBENKLO *INNEN TAG*

Anna sitzt am Schulflur in einer Ecke neben dem Bubenklo und wartet. Sie hat ein Fizzers in ihrer Faust versteckt. Paul kommt vorbei.

ANNA

Hey!

Paul dreht sich zu ihr. Bleibt stehen. Er sieht sich um, ob niemand sie sieht.

ANNA

Ich wollte dir das geben.

Anna sieht sich auch um, ob niemand sie sieht. Dann hängt sie Paul eine Packung Fizzers um den Hals. Er hat schon sieben Fizzers um den Hals hängen. Paul lächelt.

PAUL

Danke.

Paul streichelt Annas Hals. Anna bekommt Gänsehaut. Als Paul weitergeht bleibt Anna kurz stehen. Sie schließt die Augen und greift sich an den Hals, wo Paul sie berührt hat.

153. –

FESTSAAL *ETWAS SPÄTER, INNEN TAG*

Im Festsaal, in dem sich in der Zwischenzeit auch die Eltern eingefunden haben, werden die Namen der Kinder mit den besten Kostümen bekanntgegeben. Alle Kinder haben sich versammelt, um bei der Bekanntgabe der Verkleidungskönige dabei zu sein.

FRAU HOHENBICHLER

Ich freu mich bekanntzugeben, für welche Kostüme ihr heute abgestimmt habt.

Anna steht ganz hinten neben der Tür des Festsaals. Sie sieht an den Köpfen der bunten Kindermenge vorbei in Richtung der Bühne. Isolde ist auch da. Sie sitzt in einer der Reihen und sieht sich immer wieder suchend im Raum um.

FRAU HOHENBICHLER

Einmal Paul.

Gratuliere Paul, du bist dieses Jahr unser König der Tiere!

…und die Königin ist:

Paul betritt die Bühne. Er verbeugt sich. Alle JUBELN. Frau Hohenbichler zieht einen Namen aus einem zweiten goldenen Kuvert.

FRAU HOHENBICHLER

Tanja!

Tanja betritt stahlend die Bühne des Festsaals. Sie ist als Elfe verkleidet. Alle applaudieren. Tanja und Paul haben beide Unmengen an Fizzers um den Hals hängen. Frau Hohenbichler gibt Paul ein Zepter in die Hand und setzt Tanja eine Krone auf. Sie dürfen sich auf zwei Stühle setzen.

FRAU HOHENBICHLER

Ein Hoch auf unsere diesjährigen Gewinner!

Die Kinder tragen die Stühle durch den Saal. Paul drückt Tanja einen Kuss auf den Mund. Die Kinder im Publikum kreischen vor Freude.

FRAU HOHENBICHLER

Die Einnahmen unserer Veranstaltung gehen wie jedes Jahr an einen wohltätigen Verein. Dieses Jahr sammeln wir für die Tiere im Tierheim.

Es wird gejubelt.

154. -

MÄDCHENKLO *INNEN TAG*

Mara steht im Mädchenklo. Sie sieht in Richtung der verschlossenen Tür.

MARA

Anna?

ANNA

(aus der Kabine)

Ja.

MARA

Lässt du mich rein?

Anna sperrt die Tür auf. Sie hat verweinte Augen.

MARA

Ich hab´ dich überall gesucht.

Mara kommt zu Anna in die Kabine. Anna sperrt die Tür wieder zu. Mara nimmt Anna in den Arm. Anna schluchzt ein bisschen. Mara streichelt ihr über die Haare.

MARA

Ich hab´ dir was mitgebracht. Ich weiß, ist jetzt a bissl spät, aber hab dich nicht rechtzeitig gefunden.

Mara hält ein Fizzers hoch. Anna muss gleichzeitig lachen und weinen.

MARA

Du süße Ofenkartoffel, du!

Anna muss wieder lachen. Ein Weilchen ist es still. Von weitem sind die Geräusche des Fests zu hören.

ANNA

Aber ich bin gar kein Tier.

MARA

Pflanzen sind auch Lebewesen

ANNA

Hmm

MARA

Und Kartoffeln sind Pflanzen

ANNA

Hast du eigentlich schon Haare?

MARA

Was für Haare?

ANNA

Na. Du weißt schon.

ANNA (leiser)

Auf deiner Muschi.

Mara kichert.

MARA

Ja.

ANNA

Sind sie braun oder schwarz?

MARA

So wie meine Kopfhaare.

ANNA

Zeig mal.

Mara zieht ihren Löwen-Anzug und ihre Unterhose ein bisschen herunter, sodass Anna wenige Härchen von ihrem Schamhaar erkennen kann. Anna kichert.

ANNA

Ich hab´ noch nicht so viele.

155. –

WOHNKÜCHE *INNEN NACHT*

Es ist Abend. Isolde, Moni und Hicran stehen in der Tür.

HICRAN (Auf ÖGS)

Gute Nacht, Anna!

ISOLDE (Auf ÖGS)

Wenn irgendwas ist, ruf an!

MONI (auf ÖGS)

Aber die Hicran ist eh immer schnell müde, das wird nicht lang gehen.

Die beiden winken. Dann schließt Isolde sorgfältig die Tür hinter sich. Anna sitzt im Pyjama auf ihrer Schlafcouch.

156. -

SCHULVORPLATZ *AUSSEN TAG*

Vor der Schule als alle Kinder in unterschiedliche Richtungen strömen um sich ihren Beschäftigungen während der Freistunde zuzuwenden, hält Anna Sandra fest, die gerade vorne in Richtung Tischtennistisch geht, fest.

ANNA

Meine Mama wird doch kein zweites Kind mehr bekommen.

SANDRA

Ach so. Wieso nicht?

ANNA

Sie wird das Kind abtreiben.

SANDRA

Ach so. Ich verstehe.

Anna geht durch die Klasse zu Elsa.

ANNA

Du Elsa, weil ich letztens gesagt hab, dass meine Mama noch ein Kind kriegt. Meine Mama wird doch kein zweites Kind mehr bekommen, weil sie kein zweites Kind mehr braucht. Sie hat ja schon mich.

ELSA

Ich hab´ schon gedacht, dass das für deine Mama zu aufwändig ist, noch ein anderes Kind zu kriegen.

ANNA

Nein, es ist nicht weil es zu aufwändig ist. Sie wird es nicht bekommen, weil sie einfach gerade kein zweites Kind bekommen will. Das hat sie gerade erst gemerkt. Weil sie ist eigentlich zufrieden so, wie es jetzt ist und sie möchte dass es so bleibt.

Kurz ist es still.

ANNA

Außerdem kannst du überhaupt nicht beurteilen, ob etwas für meine Mama schwierig oder leicht ist. Du kennst sie

nämlich gar nicht! Es war für sie auch nicht zu aufwändig mich zu kriegen. Ich habe immer viel Spaß mit ihr und sie versteht mich, wenn ich ihr von meinen Problemen erzähle. Und sie tröstet mich, wenn ich traurig bin. So eine Mutter muss man einmal haben, weil es gibt genug Mütter, die wissen überhaupt nicht, wie es ihren Kindern eigentlich geht.

Elsa weiß nicht, was sie antworten soll und sieht irritiert drein. Sandra und Mara und Tanja haben sich dazugestellt und hören still zu.

ANNA

So ist das. Und ich werde sie hinbegleiten.

MARA

Wohin?

ANNA

Zur Abtreibung.

157. –

STRASSENBAHN *INNEN TAG*

Mara und Anna sind alleine im hintersten Waggon einer alten roten Wiener Straßenbahn. Mara klappt hinten im Abteil einen Deckel auf. Durch ein Loch kann man auf die Gleise hinuntersehen. Sie hockt sich umständlich darüber, zieht die Hose runter und pinkelt unter ihrer langen Jacke heraus durch das Loch. Bevor die Straßenbahn in die nächste Haltestelle einfährt, zieht sie schnell ihre Strumpfhose wieder hoch. Die Mädchen lachen.

MARA

Es war so cool, wie du vorhin in der Pause zu allen gesagt hast, dass deine Mama abtreiben wird.

158. –

WÜRSTELSTAND IM PRATER *AUSSEN TAG*

Anna geht auf eine Frau zu, die gerade Langos für ihre zwei Söhne gekauft hat.

ANNA

Entschuldigen sie?

MUTTER MIT LANGOS

Was ist denn?

ANNA

Es tut mir leid sie zu stören, aber hätten sie vielleicht ein paar Münzen? Mir ist die Geldtasche geklaut worden und jetzt muss ich mir noch ein Ticket für die U-Bahn kaufen.

MUTTER MIT LANGOS

Oh je!

Die Frau kramt in ihrer Tasche und zählt Anna 2,30 auf die Hand.

159. –

IM PRATER AUF DEM HOHEN KETTENKARUSSELL AUSSEN TAG

Anna und Mara fahren mit dem Kettenkarussell im Prater nach oben. Ihre Beine baumeln. Sie sind voller Vorfreude auf die Fahrt. Mara schaukelt vor und zurück. Die Ketten KLIRREN. Langsam drehen sich die Sitze immer stärker und höher. Man kann jetzt über ganz Wien sehen.

MARA

Schau. Da ist ganz Wien.

ANNA

Scheiß drauf!

Beide müssen laut lachen. Von weitem hört man andere Leute SCHREIEN.
Der Wind BLÄST. Es ist das Riesenrad und die anderen Fahrgeschäfte zu sehen. Die beiden fliegen über den großen grünen Praterpark. Dann sieht man in der Distanz die Hochhäuser der Donaucity.

MARA

Scheiß auf dich, Wien.

Mara ruft hinunter zur Stadt. Die Mädchen lachen, vielleicht hat Anna Tränen in den Augen, aber vielleicht kommt das Feuchte dort auch einfach vom Wind, die Haare der Mädchen flattern, fast ist es so, als würden sie im Gegenwind SURREN.

ANNA

Scheiß auf alles.

Scheiß beschissener Arschlochscheiß!

ENDE